

Baudenkmäler

- E-5-77-177-5** **Ensemble Ortskern Kattenhochstatt.** Das Ensemble umfasst die Hauptstraße des regelmäßig angelegten, west-östlich gerichteten Straßendorfes, darüber hinaus zwei im Bereich der Kirche südwärts weisende, untereinander verbundene Nebenachsen. Die Dorfanlage ist mittelalterlich. Die Bebauung der Hauptstraße wird von giebelständigen Bauernhäusern, meist zweigeschossigen verputzten Satteldachbauten bestimmt, denen sich dreiseitige und hakenförmige Höfe zuordnen. Der Straßenzug wird beherrscht von der klassizistischen Anlage des Pfarrhofes, die gotisch-neugotische Kirche St. Magnus ist dagegen südlich zurückgesetzt. Die äußere Querachse im Westen wird durch stattliche Dreiseit-Hofanlagen des 18./19. Jh. eingefasst, die innere Querachse und die Verbindungsgasse werden durch niedrigere bäuerliche Bebauung bestimmt und durch die Kirche beherrscht.
- E-5-77-177-1** **Ensemble Altstadt Weißenburg i.Bay..** Der erstmals 867 genannte karolingische Königshof am Rande der Talniederung der Schwäbischen Rezat ist die ausschlaggebende Keimzelle der späteren Stadt; in ihrem Grundriss ist dessen Zentrum zwischen Andreaskirche, „Martin-Luther-Platz“ und dem vorgelagerten Dreiecksplatz „Am Hof“ erkennbar. Wahrscheinlich nach Norden hin entfaltete sich bis zur „Ellinger Straße“ und zum Platz „Auf der Kapelle“ das suburbium der Kaufleute. Eine dörfliche Siedlung lag um eine Urfarrei auf dem Platz „An der Schranne“. Aus diesen drei präurbanen Bereichen wuchs die frühe bürgerliche Siedlung zusammen und ordnete sich im 12./13. Jh. zur einheitlich befestigten Stadt. Der Markt breitet sich als Rechteck an der Straßenachse aus, die nach Süden zum Spitaltor und weiter nach Augsburg führt. Im rechten Winkel dazu wurde planmäßig, über die frühe Grenze Bräugasse-Heigertgasse hinausgehend, der Holzmarkt (Luitpoldstraße) angelegt, ein langgezogenes Rechteck, bemerkenswert in seiner für fränkische Stadtanlagen außerordentlichen Weitläufigkeit. Die Verlängerung dieses Rechteckes leitet zum Obertor und in die Straße nach Eichstätt. Die dritte Hauptstraße (Ellinger Straße) stößt von Norden, von Nürnberg her, durch das Ellinger Tor in die Stadt, erreicht den Markt aber erst nach scharfer östlicher Abwinkelung (Rosenstraße). Ihr ursprüngliches Ziel war zweifellos in gerader Richtung der Königshof. Von den deutschen Königen mehrfach privilegiert und 1338 mit dem großen Königsforst östlich der Stadt beschenkt, errang Weißenburg im frühen 14. Jh. den Status einer Freien Reichsstadt, den es bis 1802 behaupten konnte. Von der Erringung der Souveränität bis zum Jahre 1481, als die Stadt finanziell Bankrott war, dauerte Weißenburgs Blütezeit, in der sich der spätgotisch-bürgerliche Grundcharakter der Stadt ausprägte. Am nordwestlichen Rand der Stadt wurde die Pfarrkirche St. Andreas errichtet und 1327 geweiht; schon im ersten Viertel des 15. Jh. wurde ihr Chor durch eine hohe Hallenanlage ersetzt, der an ungewöhnlicher Stelle, am Scheitel des Chores, zwischen 1459 und 1520 ein Ostturm angefügt wurde. Dieser ist nicht nur als Pfarr-, sondern auch als Stadtturm zu verstehen, er ist bewusst auf den Straßenzug Rosenstraße/ Luitpoldstraße ausgerichtet. Zusammen mit dem Chordach schafft er die unverwechselbare Dominante im Weißenburger Stadtbild. Die zweite große Leistung der Blütezeit ist die

Stadterweiterung von 1376. Der ganze südliche Stadtteil jenseits des Straßenbogens Untere Stadtmühlgasse und Wildbadstraße, in welchem sich schon ein 1242 gegründetes, nie zu großer Entfaltung gelangtes Augustinerinnenkloster befunden hatte, wurde damals der hochmittelalterlichen Kernstadt angeschlossen; die Erweiterung war so großzügig geplant, dass sich die Stadt bis zur Mitte des 19. Jh. nicht weiter ausdehnen musste. Die Grenze zwischen beiden Stadthälften, eine bandartige Folge von Weihern, die erst im 19. Jh. zugeschüttet worden sind, und das noch erhaltene, auf das 14. Jh. zurückgehende Spitaltor, ist im Stadtgrundriss klar erkennbar. Den neuen Bereich hat man mit einer Befestigung umgeben und die älteren Partien wurden verbessert. Im 14./15. Jh. war der gesamte Mauerring mit seinen gedeckten Wehrgängen, 3 Toren, 40 Türmen, Graben- und Schanzanlagen vollendet. Die dichte Turmfolge zeichnet die Befestigung besonders aus; fast drei Viertel der Türme und Mauern sowie das im Kern gotische, 1510 durch Vorwerke verbesserte Ellinger Tor sind erhalten. Auch die Anlage des Karmeliterklosters am Holzmarkt, 1325 gestiftet und in die Längsseite der nördlichen Platzwand eingestellt, sowie die Spitalkirche, um 1450/80, die dem erhalten gebliebenen Torturm (Spitaltor) der ältesten Stadtbefestigung angeschlossen wurde, gehören der Hochphase Weißenburgs an. Reichsstädtisches Selbstverständnis spricht sich in dem freistehenden Sandsteinbau des Rathauses aus, der über dem Schnittpunkt, der drei Hauptachsen der Stadt zwischen 1470 und 1476 (Turm 1567) errichtet wurde und sich mit seiner Schauseite dem Holzmarkt, der größten Platzanlage der Stadt, zuwendet. Die bürgerlichen Wohnstätten waren über Jahrhunderte Fachwerk-Giebelbauten. Erst im 18. Jh. entstanden in nennenswerter Zahl massive Bauten, gegen Ende des Jahrhunderts oft dreigeschossig und mit Walm- oder Mansarddächern, oder es wurden den Fachwerkbauten massive Fassaden vorgelegt. Die bürgerlichen Neubauten und Erneuerungen älterer Bürgerhäuser in der Spätzeit der Reichsstadt ordneten sich in die vorgegebenen spätmittelalterlichen Dimensionen ein. Auch als man dem Spitaltor 1729 durch Gabrieli eine Barockisierung angeeignet ließ, geschah dies mit größter Zurückhaltung.

E-5-77-177-2

Ensemble Hauptstraße/Rezatstraße. Das Ensemble umfasst den Zug der west-ostwärts gerichteten, leicht ansteigenden Dorfstraße (heute Rezat- und Hauptstraße), einer planmäßig angelegten, erstmals 914 urkundlich bezeugten Siedlung entlang des ehem. Bachangers der in der Nähe entspringenden Schwäbischen Rezat (seit 1962 verrohrt). Die Anlage quert rechtwinklig die römische Heer- und Handelsstraße Augsburg-Nürnberg. Die Bebauung beidseits des Angers weist überwiegend Bauernanwesen in Jura-Bauweise auf: die Höfe stammen meist aus dem späteren 18. und der 1. Hälfte des 19. Jh., sind hakenförmig angeordnet und die Wohnstallhäuser giebelständig zur Straße ausgerichtet. Es handelt sich um verputzte Bruchsteinbauten, erdgeschossig mit Kniestock oder zweigeschossig, die flachen Satteldächer nur noch vereinzelt mit Kalkplatten belegt. An der Kreuzung mit der Augsburg-Nürnberger Straße erheben sich die auf das Mittelalter zurückgehende evang.-luth. Pfarrkirche St. Nikolaus, der ehem. Freihof und ein großer Brauereigasthof, letztere gleichfalls in Jura-Bauweise. Dagegen ist an den beiden Enden der Dorfstraße eine Abstufung der Bebauung bis zum Kleinhaus zu beobachten.

E-5-77-177-3

Ensemble Weiler Heuberg. Zwischen 1270 und 1300 wurde Heuberg als Nachfolgesiedlung des zerstörten Weilers Noradenberg von den Marschällen von Pappenheim angelegt, vermutlich ebenso wie deren Neugründungen Geislohe, Göhren,

Neudorf und Osterdorf durch einen Reutmeister. Im 15. Jahrhundert verkauften die Marschälle Heuberg, 1591 kam es an die Stadt Weißenburg, in deren Besitz es bis 1802 blieb. In Ost-West-Erstreckung auf der hier fast ebenen Albhochfläche waren acht Urlehen beiderseits der zu einem schmalen Anger ausgeweiteten Straße angeordnet, die Ortsmitte wurde durch ein Gemeindegirtenhaus und den Dorfweiher betont. Das ursprüngliche systematische Anlageschema mit geradlinig begrenztem Dorffetter und drei Plangewannfluren samt Hauptwegenetz ist heute noch deutlich erhalten. Dem mittelalterlichen Grundriss folgen die zu beiden Seiten der Straße gereihten giebelständigen Wohnstallbauten des 18.-20. Jahrhunderts mit querstehenden Scheunen; die älteren Höfe noch in Jura-Bauweise, meist eingeschossig mit Kniestock, einige noch mit Legschieferdächern. Etwa in Angermittle ist die Eingrenzung des ehemaligen Dorfweihers erhalten, daneben die Zehentscheune mit Hirtenhaus von 1803 ist durch Traufseitstellung als Gemeindebau hervorgehoben. Nur wenige neue Lehen wurden der Uranlage angegliedert und diese kaum verändert. Als einziges Hofgrundstück weicht die südöstlich ergänzte Sölde vom rechteckig geschlossenen Umriß des Dorffetters ab. Das einheitliche Anlageschema wird durch die Bebauung des nordöstlichsten Grundstückes mit einem traufseitigen Bungalow (Haus Nr. 9 b) gestört, ebenso die Erscheinung des Dorfrandes durch hohe Getreidesilos innerhalb des Etters. Heuberg ist aber in seiner Gesamtheit Zeugnis der planvollen Gründung des 13. Jahrhunderts und durch die im wesentlichen erhaltene Begrenzung der Hausgärten gegen die Feldflur zu einem charakteristischen Ensemble zusammengeschlossen.

- D-5-77-177-564** **Alesheimer Straße 14.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1866.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-527** **Altmühlstraße 15; Nähe Dorfstraße.** Ehem. Pfarrhof; ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, 1806/07; ehem. Pfarrscheune, 18. Jh.; Toreinfahrt, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-543** **Am Berg 6.** Gasthaus, zweigeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-539** **Am Brauhaus 2.** Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau auf hohem Fundament, mit Eckquaderung und Gesimsgliederung, 1719/20; in Eck- und Hanglage.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-474** **Am Breiten Birkhof; Birkhoffeld; Wülzburger Berg; Wülzburger Weg.** Allee, Lindenpromenade zur Wülzburg, 19. Jh.; entlang des Wülzburger Wegs.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-16** **Am Hof 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, bez. 1750.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-17** **Am Hof 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-19** **Am Hof 6.** Ehem. Bürgerhaus, Reichsstadtmuseum, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, teilweise Fachwerk, verputzt, um 1784.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-20** **Am Hof 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, teilweise fachwerksichtiger Giebel, 1726.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-21** **Am Hof 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, vor 1600.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-24** **Am Hof 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv mit Fachwerkgiebel, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-26** **Am Hof 15.** Ehem. Hopfenspeicher, zweigeschossiges Gebäude, Satteldach, südlich mit Halbwalmdach, massiv und Fachwerk, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-27** **Am Hof 16.** Kinderbewahranstalt, jetzt Kindergarten, freistehender, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Natursteingliederung und eingeschossigem Anbau mit Flachsatteldach, von Sebastian Eckart, 1902, Anbau jünger; Einfriedung, Steinpfeiler mit Eisengitter, 1902.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-28** **Am Kirchhof 2; Am Kirchhof 4; Südfriedhof.** Friedhof (Südfriedhof); Friedhofkapelle, 1706; Aussegnungshalle bzw. neue Friedhofskapelle, kubischer Bau mit Pyramidendach und Dachreiter, von Stadtbaumeister Friedrich Karl Kalkner, 1934 (mit älteren eingelassenen Grabsteinen); fünf liegende Grabplatten, am Haupttor, 18. Jh.; Friedhofmauer Ost, Nord (alter Teil) und Süd (kleiner Abschnitt hinter Friedhofswärterhaus), 17./18. Jh., mit Haupttor des Friedhofs, 2. Hälfte 19. Jh. und zahlreichen Grabsteinen des späten 17. bis frühen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-533** **Am Rieb 1.** Ehem. Gasthaus und Sommerkeller, zweigeschossiger Zeltdachbau, 19. Jh.; Terrassenstützmauern des Wirtsgartens, gleichzeitig; Kellerzugänge, Felsenkeller, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-509** **Am Weißenhof 1.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, bez. 1852, im Kern um 1800, Erweiterung und Umbau 1852.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-566** **Am Wiesengrund 3.** Bauernhausgruppe, eingeschossiger Satteldachbau, rückwärtig angeschlossener zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, mit südlich vorgelagerter Altane, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-36** **An den Sommerkellern.** Lindenallee, Fragmente der ehem. Alleenanlage, 19. Jh., und restliche Begrenzungssteine der alten Landstraße nach Eichstätt.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-590** **An den Sommerkellern 3.** Scheune, eingeschossiger massiver Bau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-30** **An den Sommerkellern 5.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv, bez. 1779, mit älterem Kern, mit angebautem Flügel.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-31** **An den Sommerkellern 49; An den Sommerkellern; Aubuck.** Ehem. Sommerkeller, zweigeschossiger Satteldachbau mit Natursteingliederung, ehem. Schulhaus an der Eichstätter Straße, bez. 1774, als Wirtshaus hierher versetzt 1899/1900; Nebengebäude, ehem. Sommerkeller, zweigeschossiger Walmdachbau mit quergestelltem, eingeschossigem Seitenflügel mit Walmdach; 18. Jh.; Keller, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-32** **An den Sommerkellern 53; An den Sommerkellern; Aubuck.** Ehem. Sommerkeller, zweigeschossiger Satteldachbau, 1865, verändert; rückwärtig Kellereingänge, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-35** **An den Sommerkellern 55; An den Sommerkellern; Aubuck.** Ehem. Sommerkeller, zweigeschossiger Satteldachbau mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 1864, erweitert 1880; Kellereingang, Mitte 19. Jh.; östlich weiterer Kellereingang, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-34** **An den Sommerkellern 58.** Ehem. Sommerkeller, zweigeschossiger Walmdachbau, Obergeschoss Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-37** **An den Sommerkellern; Aubuck.** Willibaldsbrunnen, Quelleinfassung, bez. 1684, daneben Erinnerungsstein mit Inschrift, 1864.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-40** **An der Schranne 1.** Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-38** **An der Schranne 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1548 (dendro.dat), mit seitlich angeschlossenen zweigeschossigem Satteldachbau, nach Planung von Georg Probst, 1860.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-39** **An der Schranne 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, bez. 1613, Veränderungen im frühen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-41** **An der Schranne 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-43** **An der Schranne 6.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1827.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-44** **An der Schranne 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-45** **An der Schranne 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, wohl Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-46** **An der Schranne 9 a.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-47** **An der Schranne 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-48** **An der Schranne 12.** Schrannegebäude, Halle, zweigeschossiges Satteldachgebäude, mit ziegelsichtigem Obergeschoss und Giebel, westlich Turm mit Spitzhelm, mit Lisenen und Gliederungselementen in Sandstein, in neugotischen Formen, von Wilhelm Langenfaß nach Plänen von Eduard Bürklein, 1864.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-49** **An der Schranne 13.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau über trapezförmlichem Grundriss, mit Natursteingliederung, 1838.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-50** **An der Schranne 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiges traufständiges gebäude mit Steildach, Fachwerk verputzt, bez. 1777.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-51** **An der Schranne 17.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, vorkragendes Fachwerkobergeschoss verputzt, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-52** **An der Schranne 19.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-53** **An der Schranne 21.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk teilweise verputzt, mit Vortreppe, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-42** **An der Schranne; An der Schranne 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk teilweise verputzt, im Kern vor 1600, spätere Veränderungen, Aufstockung im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-33** **Aubuck; An den Sommerkellern.** Vier Kellereingänge, 18./19. Jh., ehem. zum Müllers-, Eichners- und Honauerskeller gehörig; am Hang hinter den Anwesen An den Sommerkellern 54 und 56.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-77-177-54** **Auf dem Schrecker 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 17. Jh, Umbauten um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-55** **Auf dem Schrecker 3; Auf dem Schrecker.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, frühes 19. Jh., angebaut an Turm der Stadtbefestigung; drei Nebengebäude, zweigeschossige Satteldachbauten mit Fachwerk-Obergeschoss, frühes 19. Jh.; s. auch unter Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-57** **Auf dem Schrecker 5.** Sog. Neues Haus (ehem. Gefängnis), zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, wohl 16. Jh., später verändert, über Stadtmauerrest des 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-58** **Auf dem Schrecker 7.** Sog. Schrecker (Gefängnis), vor 1457, und Stadtmauerrest des 14./15. Jh., überbaut durch Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-59** **Auf dem Schrecker 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, mit traufseitigem Anbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-60** **Auf dem Schrecker 9.** Wohngebäude, ehem. Stadtmauer und Wehrgang, zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, als Wohnung ausgebaut, wohl frühes 19. Jh.; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-65** **Auf der Kapelle 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, im Kern Mitte 16. Jh., erneuert 1782, nördlicher Anbau wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-66** **Auf der Kapelle 2.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, giebelseitig vorkragend, im Kern wohl 16. Jh., im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-67** **Auf der Kapelle 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 1780.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-68** **Auf der Kapelle 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-69** **Auf der Kapelle 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-70** **Auf der Kapelle 6.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-72** **Auf der Kapelle 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, Hoftor bez. 1755; mit Stadtmauer und Wehrgang, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-73** **Auf der Kapelle 11; Auf der Kapelle 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, im Kern um 1700, wohl 1765 erneuert; Hinterhaus, teilweise Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-74** **Auf der Kapelle 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-75** **Auf der Kapelle 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, in Teilen Fachwerk, 1687/88.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-76** **Auf der Kapelle 20.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1770, im Kern wohl 17. Jh., kleiner Vorbau, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-80** **Auf der Wied 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 1791 errichtet, mit zweigeschossigem hakenförmigem Anbau mit Walmdach, 1889.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-81** **Auf der Wied 6.** Bürgerhaus, schmaler giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, z. T. zurückgesetzte Front, bez. 1784, im Kern vor 1600.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-82** **Auf der Wied 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, 1751/52, zusammenhängend mit Wildbadstraße 5/7.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-83** **Auf der Wied 9.** Ehem. Kath. Hospiz, zweigeschossiger monumentaler Walmdachbau mit Dreiecksgiebel, in der Art eines klassizistischen Stadtpalais, mit Eckpilastern und barock-historisierenden Elementen, 1913, Kernbau von 1847; Nebenhaus, zweigeschossiger Fachwerkgiebelbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-85** **Auf der Wied 12.** Bürgerhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerkbau, vor 1600.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-86** **Auf der Wied 14.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-87** **Auf der Wied 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, um 1550.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-596** **Auf der Wied 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, um 1700, 1865 umgebaut; Scheune, Satteldachbau, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

nachqualifiziert
- D-5-77-177-89** **Augsburger Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, bez. 1875.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-2** **Äußere Türkengasse 1; Äußere Türkengasse 1a.** Ehem. Bauernhaus, Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Ecklisenen und profilierten Fenstereinfassungen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-3** **Äußere Türkengasse 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-4** **Äußere Türkengasse 4.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-6** **Äußere Türkengasse 7.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, um 1700; angebaute Scheune, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-7** **Äußere Türkengasse 8.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.; Scheune, Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss auf massivem Sockel, wohl spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-9** **Äußere Türkengasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-10** **Äußere Türkengasse 16.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Fachwerk verputzt, mit rückwärtigem Flügel, um 1800; Nebenhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk, teilweise verputzt, mit rückwärtigem Flügel, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-11** **Äußere Türkengasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoß und -Giebel, mit traufseitigem Anbau, Ende 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-12** **Äußere Türkengasse 18.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiges Gebäude, Satteldach mit westlicher Abwalmung, z. T. Fachwerk verputzt, wohl 1. Hälfte 18. Jh. mit angebauter Scheune, um 1766.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-13** **Äußere Türkengasse 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.; Scheunengebäude, teilweise Fachwerk, und eingeschossiger Anbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-414** **Äußere Türkengasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-14** **Äußere Türkengasse 22.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-15** **Äußere Türkengasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, wohl Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-29** **Auwiesen.** Sommerkellerweg, Lindenpromenade (Allee), 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-91** **Bachgasse 3; Seeweihermauer 2b.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, frühes 17. Jh, Umbauten im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-92** **Bachgasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-93** **Bachgasse 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-94** **Bachgasse 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk im Obergeschoss und Giebel, 1536 (dendro.dat.), bez. 1826.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-95** **Bachgasse 9.** Lagerhaus, eingeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Zwerchhaus, mit Fachwerkgiebel, teilweise verputzt, 1551 (1549 dendro.dat).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-96** **Bachgasse 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdach, um 1800, Umbauten 1841 und wohl im späten 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-97** **Bachgasse 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, nach 1705, mit älterem Kern um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-98** **Bachgasse 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Fachwerkgiebel, wohl frühes 19. Jh., mit Steinbank, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-99** **Bachgasse 13.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-100** **Bachgasse 15.** Brauerei und Gastwirtschaft, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchhäusern, Ecklisenen in Naturstein und Vortreppe, 1794, Umbau um 1920; Brauereigebäude, zweigeschossiger Ziegelbau mit Satteldach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-102** **Bachgasse 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Zwerchhaus, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, bez. 1798, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-103** **Bachgasse 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Zweiflügelbau in Ecklage, Walmdachgebäude mit südwestlich anschließendem Satteldachbau, von Friedrich Adel, 1851.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-104** **Bachgasse 23; Bachgasse 25.** Ehem. Stadtmühle, Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk verputzt, 17. Jh., verändert im frühen 19. Jh.; ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-475** **Bäckergasse 2.** Kleinbauernhaus, eingeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Fachwerkkniestock, bez. 1799, rückwärtig angebaut Scheune, Satteldachbau mit Fachwerkkniestock, vor 1820.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-158** **Bahnhofstraße 2.** Ehem. Augustinerinnenkloster, dann Amtshaus und Bezirksamt; zweigeschossiger Gebäudekomplex, Walmdachbau, teilweise Fachwerk, mit profanierter ehem. Klosterkirche, einschiffig, wohl 13. Jh., im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Veränderungen, darunter wichtige Bauphase 1733/34.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-106** **Bahnhofstraße 2.** Ehem. Amtsgericht, zweigeschossiges Gebäude mit Walmdach, Risalit mit Ziergiebel, mit Eckquaderungen, Neurenaissance, 1902-1904; Einfriedung, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-107** **Bahnhofstraße 6.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, wohl Mitte 17. Jh., 1882 verändert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-108** **Bahnhofstraße 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Giebel und Obergeschoss Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-597** **Bahnhofstraße 10; Westliche Ringstraße.** Villenartiges Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Ziegelsichtbau mit Gliederungen in Naturstein, Mittelrisalit mit Ziergiebel, Neurenaissance, mit gußeisernem Balkon, bez. 1890; Grundstückseinfriedung mit Lanzettenzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-109** **Bahnhofstraße 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Eckquaderungen, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-598** **Bahnhofstraße 14.** Fabrikgebäude; Altbau, ehem. Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, Lisenengliederung, spätklassizistisch, 1874 errichtet, später erweitert; rückwärtiger Nordflügel, zweigeschossiger Mansarddachbau, nach Planung des Nürnberger Architekten Hans Müller 1910 errichtet; davor Fabrikgebäude, dreigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, von Hans Müller, 1924.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-111** **Bahnhofstraße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Mittelrisalit und Zwerchdach, Sockel und Fassadengliederung natursteinsichtig, mit Dekorelementen der Neurenaissance, von Sebastian Eckart, 1885/86.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-112** **Bahnhofstraße 21; Bahnhofstraße 23.** Ehem. Kommandantenhaus der Wülzburg, zweigeschossiger Walmdachbau, spätklassizistischer, mit Vortreppe, erbaut 1864/66, 1884 von der Wülzburg hierher versetzt.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-113** **Bismarckanlage 20.** Bahnhof, Empfangsgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit eingeschossigen Seitenflügeln, Sandstein mit Lisenengliederung, um 1869.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-469** **Bortenmachergasse 1.** Turnhalle, spätklassizistischer Bau mit flachem Walmach, Putz- und Lisenengliederung, von Stadtbaumeister Sebastian Eckart, 1878/79.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-473** **Bortenmachergasse 20.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1780.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-114** **Bräugasse 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, um 1440.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-115** **Bräugasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerkbau des 15./16. Jh., Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-116** **Bräugasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-117** **Bräugasse 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh, mit Prellstein, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-118** **Brunnengasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1724.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-119** **Brunnengasse 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1724, bez. 1768.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-599** **Brunnengasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, verputzt, 2. Hälfte 15. Jh./frühes 16. Jh. (1481 und 1507 dendro.dat).

nachqualifiziert
- D-5-77-177-120** **Brunnengasse 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-121** **Brunnengasse 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk verputzt, zwischen 1766 und 1786.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-122** **Brunnengasse 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit zurückgesetztem Flügelbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-516** **Bubenheimer Straße 16.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-499** **Burgstraße 15.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, z. T. Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-500** **Burgstraße 20.** Ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit rückwärtigem, zweigeschossigem Satteldachanbau, 18./19. Jh., über dem Burgstall des mittelalterlichen Ortsadels; Scheune, massiver Satteldachbau, bez. 1876.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-615** **Donauwörther Straße.** Kilometerstein, runder Kalksteinfeiler mit Beschriftung, um 1860/70; am nördlichen Ortseingang westlich der B 2, bei km 77,825.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-476** **Donauwörther Straße 4.** Scheune, Satteldachbau in Jura-Bauweise, massiv, mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1806.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-477** **Donauwörther Straße 5.** Ehem. Pappenheimisches Schlösschen, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Souterrain, von Sebastian Manz, 1782; mit Ausstattung; Garten, große Gartenanlage mit Ziehbrunnen und Gedenkobelisk, 1792; Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 1814, Einrichtung als kath. Kapelle St. Gunthildis 1956; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-530** **Dorfstraße 4.** Evang.-Luth. Fialkirche St. Magnus, Chorturmkirche, Chorturm mittelalterlich, neugotische Anlage von 1875 mit Aufstockung des Turmes, Turm mit Spitzhelm; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-528** **Dorfstraße 6.** Wohnstallhaus, ehem. mit Gasthaus, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau, um 1870/80; Nebengebäude, ehem. Austragshaus, eingeschossiger Walmdachbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-123** **Eichstätter Straße 1.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, im Kern 18. Jh.; rückwärtiger Saalbau, zweigeschossiger Satteldachbau, von Hermann Lang, 1890.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-124** **Eichstätter Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Bau mit Krüppelwalmdach, Oberstock Fachwerk, 1. Drittel 19. Jh., 1889 verändert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-125** **Eichstätter Straße 8.** Villa Raab, zweigeschossiges Gebäude mit Walmdach, mit Zwerchhaus und Ziergiebeln, ziegelsichtiger Bau mit Natursteingleiderungen, von K. Schultheiss, 1891.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-126** **Eichstätter Straße 9.** Villa Pflaumer, zweigeschossiges Gebäude mit Walmdach, Vorbau und Erkerbauten mit Ziergiebeln, mit Gliederungen in Naturstein, in historistischen Formen, von Hans Pyllip, 1900.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-127** **Eichstätter Straße 10.** Gartenvilla, zweigeschossiger Walmdachbau, 1857; kleines Nebenhaus, eingeschossiger Satteldachbau, wohl gleichzeitig; Gartenanlage; Gartentor, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-128** **Eichstätter Straße 12.** Gartenvilla, klassizistischer Zweiflügelbau, zweigeschossiger Satteldachbau, mit kleinem eingeschossigen Anbau, 1831, erweitert 1880, 1883; Parkanlage im Englischen-Garten-Stil.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-622** **Eichstätter Straße 17.** Villa, zweigeschossiges Gebäude mit Walmdach, Risalit mit Erkervorbau und Zwerchgiebel, Backstein mit Hausteingliederung Neurenaissance, bez. 1896; Gartenhausremise, Satteldachbau, Teilweise Fachwerk, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-129** **Eichstätter Straße 19.** Villa, zweigeschossiger Backsteinbau mit Balkon- und Veranda-Ausbauten, von Hermann Lang, 1893; Gartenanlage, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-623** **Eichstätter Straße 24.** Villa, zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach, Mittelrisalit mit Zwerchhaus, Zierfachwerk an Giebeln und Risaliten, nach Planung von Bauingenieur Karl Pflaumer, 1898.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-130** **Ellinger Straße 2.** Bürgerhaus, später Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, Obergeschoss mit Ecklisenen in Naturstein, 18./frühes 19. Jh, im frühen 20. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-131** **Ellinger Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, mit Ecklisenen, 1865/66.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-132** **Ellinger Straße 7.** Ehem. Gasthaus, Hotel, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss und Obergeschoss massiv (z.T. erneuert), mit Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 16. Jh., modern erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-133** **Ellinger Straße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Oberstock und Giebel Fachwerk, dendro.dat. 1342, erneuert im 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-134** **Ellinger Straße 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 18. Jh., im Kern wohl 16. Jh.; Hinterhaus, ehem. Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, 1886.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-136** **Ellinger Straße 12.** Ellinger Tor, fünfgeschossiger Torturm, 14. Jh., Obergeschoß 1662, mit Kuppelhelm, Vorwerk mit Wehrgang und zwei flankierenden Türmchen, mit geschwungenen Kuppelhauben, um 1420, spätere Bauphasen 1510 und um 1600; s. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-135** **Ellinger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, an das Ellinger Tor angebaut, wohl 18. Jh., Durchgang modern; wohl über Rest der Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-501** **Emetzheimer Hauptstraße 15.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1870.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-567** **Flüglinger-Berg-Straße 6.** Bauernhaus, kleiner eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-549** **Förstergasse 1.** Austragshaus, eingeschossiges Gebäude mit Kniestock, Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, 19. Jh., nachträglich erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-8** **Forstmeyergasse 2.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-137** **Frauentorstraße 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Walmdach, massiv, Zwerchhäuser in Sichtfachwerk, 1828 Errichtung des Doppelhauses unter Einbezug des älteren nördlichen Hausteils aus dem 18. Jh., Umbauten 1893.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-138** **Frauentorstraße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 18. Jh., Umbauten im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-139** **Frauentorstraße 4.** Bürgerhaus, später Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, massiv, 1728; rückwärtig Nebengebäude, Scheune, Gebäude mit Steildach, teilweise Fachwerk, bez. 1787, Veränderungen wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-140** **Frauentorstraße 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 1775.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-141** **Frauentorstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit Vortreppe, von Wilhelm Gutmann, 1857.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-142** **Frauentorstraße 8.** Wohnhaus, kleines zweigeschossiges, giebelständiges Gebäude mit Steildach, 18./frühes 19. Jh, Erneuerung der Fassade 1898.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-143** **Frauentorstraße 11.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, teilweise Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.; rückwärtig ehem. Brauerei, zweigeschossiger Gebäudekomplex, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-144** **Frauentorstraße 12.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, 2. Hälfte 18. Jh. (bez. 1768), 1878 umgebaut; über Teil der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-146** **Friedrich-Ebert-Straße 2; Friedrich-Ebert-Straße 2 a.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 16. Jh.; rückwärtig ehem. Braustadel, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-147** **Friedrich-Ebert-Straße 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Volutengiebel, bez. 1622.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-148** **Friedrich-Ebert-Straße 7; Höllgasse 1.** Bürgerhaus, ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Volutengiebel, bez. 1624.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-149** **Friedrich-Ebert-Straße 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, wohl noch 18. Jh., mit Fachwerkvorbau.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-150** **Friedrich-Ebert-Straße 9.** Spitalkirche, Saalkirche, spätgotischer Bau um 1460, 1729 von Gabriel de Gabrieli barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-152** **Friedrich-Ebert-Straße 10.** Ehem. kleines Spital, zweigeschossiger Mansarddachbau, nach Plänen von Gabriel de Gabrieli, 1729.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-153** **Friedrich-Ebert-Straße 11.** Ehem. Spital, ab 1822/24 Schule, ab 1934/36 Sparkasse, Westflügel einer Dreiflügelanlage, dreigeschossiger Walmdachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, neu errichtet von Friedrich Huß 1822/24, umgebaut 1934-36 und 1956-57.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-154** **Friedrich-Ebert-Straße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, um 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-155** **Friedrich-Ebert-Straße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, im Kern 1499 (dendro.dat.), Fachwerk in Teilen erhalten, Fassade Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-156** **Friedrich-Ebert-Straße 16.** Bankhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Erker und Gliederungen in Naturstein, mit anschließendem rückwärtigem Flügel mit Walmdach, in Elementen des Neuklassizismus und Heimatstils, nach Plänen von Ludwig Ruff, 1920/21 .
nachqualifiziert
- D-5-77-177-157** **Friedrich-Ebert-Straße 17; Friedrich-Ebert-Straße 17 a; Friedrich-Ebert-Straße 17 b.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, z. T. Fachwerk verputzt, dendro.dat. 1474, östlich anschließend Hinterhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, dendro.dat. 1548.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-159** **Friedrich-Ebert-Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, z. T. Fachwerk verputzt, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-160** **Friedrich-Ebert-Straße 20.** Ehem. Postamt, repräsentativer zweigeschossiger Eckbau, Hauptportaltrakt in Hausteinmauerung und spitzem Zeltdach, Westflügel mit Eckrisalit und geschwungenem Giebel, Nordflügel mit polygalem Ecktürmchen mit Kuppelhaube, Gliederungen in Haustein, mit Vortreppe, 1906.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-161** **Friedrich-Ebert-Straße 21.** Hotel, großer dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, mit Ecklisenen in Naturstein, im Kern 18. Jh., Ausbau Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-165** **Froschgasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 1724 (dendro.dat.), mit zweigeschossigem Anbau, an das Ellinger Tor anschließend; Stadtmauer mit Wehrgang, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-166** **Gunzenhausener Straße 2.** Villa, Haus Etschel, ein- bis zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach und Zwerchhäusern, Heimatstil, von Hanns Etschel, 1911.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-507** **Haardter Dorfstraße 3.** Ehem. Schul- und Gemeindehaus, zweigeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach, mit Dachtürmchen, bez. 1910.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-506** **Haardter Dorfstraße 5; Haardter Dorfstraße 7.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach, mit Kniestock, in Jura-Bauweise, wohl 18. Jh., erneuert 1907.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-505** **Haardter Dorfstraße 15; Haardter Dorfstraße 17.** Bauernhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiger Bau mit Flachsatteldach, mit Kniestock, in Jura-Bauweise, 18. Jh., im 19. Jh. erneuert; Altsitz, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkkniestock, bez. 1803.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-504** **Haardter Dorfstraße 19.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, 18. Jh., 1889 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-167** **Habermühlweg 50; Nähe Habermühle; Rohrbach.** Habermühle, seit dem 15. Jh. bestehend; Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, bez. 1727; mit östlich angeschlossener, zweigeschossiger Mühle; Scheune, Satteldachbau, 1797.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-502** **Hainstraße 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-498** **Hainstraße 1a; Burgstraße.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Chorturmbau, neuromanisch, Turm mit Spitzhelm, 1853 an Stelle eines älteren Kirchenbaus; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, ursprünglich wohl spätes Mittelalter, im 19. Jh. wohl erneuert; Denkmal zur Erinnerung an den sog. Götzenhain, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-510** **Hattenhofer Straße 2.** Großer Vierseithof; Bauernhaus, zweigeschossiger Giebelbau, 1851.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-478** **Hauptstraße 1; Hauptstraße 1 a; Hauptstraße 1 b; Hauptstraße 1 c.** Brauereigasthof, zweigeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock, bez. 1776, auf mittelalterlichem Burgstall; langgestreckter Stallflügel und Scheune, Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-479** **Hauptstraße 2; Donauwörther Straße; Metzgergasse.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche, Turm mittelalterlich, im 17. Jh. erhöht, mit Spitzhelm, Langhausneubau von Wilhelm Langenfaß, 1862; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit Tor 17./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-480** **Hauptstraße 5.** Scheune, Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Fackwerkkniestock, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-612** **Hauptstraße 6; Hauptstraße 2.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Satteldachbau, mit klassizistisch geprägten Elementen, 1885; Scheune, Satteldachbau in Jura-Bauweise, teilweise Fachwerk, mit Legschieferdach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-481** **Hauptstraße 7.** Scheune, massives Gebäude mit flachem Satteldach in Jura-Bauweise, Bruchstein, mit Fachwerkkniestock, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-591** **Hauptstraße 11.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock, Bruchsteinmauerwerk und Legschieferdach, teilweise Fachwerk, dendro.dat. 1548, Fassadenänderung 18./19. Jh., nördlich angebaut zweigeschossiger Stall in gleicher Bauweise, verm. 18. Jh.; Scheune, Satteldachbau mit Legschieferdach, vor 1820.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-484** **Hauptstraße 22.** Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Bau mit Flachsatteldach und Kniestock, in Jura-Bauweise, um 1800; Scheune, massiver Satteldachbau, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-616** **Hauptstraße 23.** Bauernhof; Bauernhaus, zweigeschossiger Bau mit flachem Satteldach, in Jurabauweise, bez. 1853 auf Sonnenuhr; parallel stehende Scheune in Jurabauweise, Bruchstein, verputzt, teilweise Fachwerk, mit Legschieferdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-613** **Hauptstraße 29.** Kleinbauernhaus, ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Bau mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise mit Kniestock, teilweise Fachwerk, mit Legschieferdach, wohl um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-614** **Hauptstraße 30.** Scheune, massiver Satteldachbau, Bruchsteinmauerwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-485** **Hauptstraße 31.** Scheune, Satteldachbau, massiv, in Jura-Bauweise, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-617** **Hauptstraße 32.** Bauernhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach, in Jura-Bauweise mit seitlichem Anbau, wohl Ende 18. Jh.; Scheune, Gebäude mit Flachsatteldach in Jurabauweise, 19. Jh.; östlich zugehöriger Bierkeller, bez. 1798.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-486** **Hauptstraße 35.** Wohnhaus, Kleinhaus, eingeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Fachwerkkniestock, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-487** **Hauptstraße 37.** Wohnhaus, Kleinhaus, eingeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Fachwerkkniestock und Legschieferdach, spätes 18. Jh.; ehem. Nebengebäude, massiver Bau mit flachem Pultdach und Legschieferdeckung, wohl um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-488** **Hauptstraße 38.** Kleinhaus, Wohngebäude, eingeschossiger traufständiger Bau mit Flachsatteldach, in Jura-Bauweise mit Fachwerkkniestock, Legschieferdach, bez. 1798.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-600** **Heigertgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, um 1800.

nachqualifiziert
- D-5-77-177-169** **Heigertgasse 7.** Ehem. Handwerkerhaus, Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, z. T. Fachwerk, verputzt, ausgezeichnet durch Portal des 17. Jh., frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-170** **Heigertgasse 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Zwerchhaus, teilweise Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-514** **Heuberg 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise, 18./frühes 19. Jh., Erneuerung bez. 1919.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-515** **Heuberg 5.** Ehem. Hirtenhaus, Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit hohem Kniestock, teilweise Fachwerk, 1803.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-513** **Heuberg 6.** Ehem. Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock, 1851.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-512 Heuberg 8.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock, um 1764; ehem. Scheune, teilweise Fachwerk, um 1775.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-325 Hohenmühlweg 22; Hohenmühlweg 20.** Hohenmühle; ehem. Mühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Vorbau, massiv, Fenstereinfassungen in Naturstein, mit Eckquaderung, bez. 1688, Anbau und Veränderungen 1867; ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Eckquaderung, 1867.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-171 Höllgasse 1.** Scheunengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel fachwerksichtig, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-173 Holzgasse 1.** Kath. Pfarrkirche St. Willibald, Hallenkirche, neugotisch, mit steinsichtiger Westfassade, Chorflankenturm mit Spitzhelm, 1869-71 von Wilhelm Langenfaß, Veränderungen 1979/80; mit Ausstattung; mit Garteneinfriedung, 1894.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-174 Holzgasse 3.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, von Eugen Waidenschlager, 1874; Garteneinfriedung, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-175 Holzgasse 21; Holzgasse 23.** Doppelhaus, villenartiger ziegelsichtiger Bau mit Satteldach und Zwerchhäusern, mit Gußeisenveranden, Gliederungselemente in Naturstein, mit historistischen Elementen, Nr.21 bez. 1888, Nr.23 bez. 1889, von Hermann Lang; mit Einfriedung, Pfeilergitterzaun, gleichzeitig; zwei hölzerne Gartenpavillons, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-176 Holzgasse 25.** Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Vorbau, Gliederung durch Natursteinquader, in Formen des Heimatstils, nach Entwürfen von Hanns Etschel, ausgeführt von Hermann Lang, Weißenburg, 1907; mit Garteneinfriedung, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-517 Holzinger Hauptstraße 12.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, großes eingeschossiges Gebäude mit steilem Satteldach, 1889; Altsitz, eingeschossiger Bau mit Steildach, wohl 1889.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-520 Holzinger Hauptstraße 26.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1898.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-521** **Holzinger Hauptstraße 32.** Ehem. Brauhaus, Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1795; Nebengebäude des Brauhauses, Scheune, zweigeschossig, mit Halbwalmdach, 1795.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-522** **Holzinger Hauptstraße 33; Nähe Holzinger Hauptstraße.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Margaretha, Chorturmkirche, Turmuntergeschoss 14. Jh., Langhaus 15./16. Jh., Turmobergeschoss spätes 17. Jh., Turm mit Spitzhelm; mit Ausstattung; mit Kirchhofmauer der Nordseite, nachmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-525** **Holzinger Hauptstraße 62.** Ehem. Austragshaus, eingeschossiger Satteldachbau, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-179** **Huttergasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-180** **Huttergasse 2.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv, mit kleinem Zwerchhaus und Ladeluke, 1728 (dendro.dat.); Nebenhaus, 1689 (dendro.dat.) und Scheune, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-181** **Huttergasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Bau mit Steildach, mit Zwerchhaus, teilweise Fachwerk, im Kern 15. Jh., mehrere Veränderungen.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-183** **Huttergasse 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern wohl frühes 17. Jh, Aufstockung um 1720.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-184** **Huttergasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau in Ecklage, Steildach westlich abgewalmt, im Kern gotischer Ständerbau, um 1445 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-185** **Huttergasse 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17. Jh., Veränderungen im 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-186** **Huttergasse 16; Wildbadstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 18./19. Jh.; bildet zusammen mit Wildbadstr. 15 einen Baukörper.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-187** **Huttergasse 20.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, z. T. Fachwerk verputzt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-541** **Im Tal 21.** Ehem. Schulhaus, Gemeindeamt, zweigeschossiger Walmdachbau, rundbogige Fenstergewände in Sandstein, 1839/40.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-618** **Im Tal; Im Tal 10; Im Tal 12.** Kilometerstein, viereckiger Kalksteinfeiler mit Beschriftung, um 1860/70; vor Im Tal 12, alte Haus Nr. 25.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-188** **Industriestraße 1.** Ehem. Siechhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, bez. 1691, 1835-37 Umbau zum Krankenhaus, nach 1884 Wohnhaus.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-550** **Ingolstädter Straße 3.** Ehem. Austragshaus, eingeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock in Fachwerk, Legschieferdach, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-551** **Ingolstädter Straße 6.** Sog. Schlössle, ehem. Pappenheimisches jagd- und Gutshaus, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach mit Schopf, mit Zwerchhaus, wohl 1795, mit eingeschossigen Anbauten.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-189** **Innere Türkengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 1672/73 (dendro.dat.), Umbauten 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-190** **Innere Türkengasse 2.** Wohnhaus, ehem. auch Scheune und Lagergebäude, dreigeschossiger giebelständiger Bau mit Krüppelwalmdach, mit fachwerksichtigem Giebel, Erdgeschoß bez. 1736, Umbauten und Erweiterungen des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-192** **Innere Türkengasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Zwerchhaus mit Ladeluke, mit Sandsteinportal, entstanden vor 1800, bez. 1802, im Inneren teilweise erneuert, als dreiflügelige Anlage ausgebaut mit nördlich anschließenden, zweigeschossigen Satteldachbauten, westlich mit Bruchsteinmauer und Fachwerkkonstruktion, um 1800, östlich in massiver Bauweise, Neubau nach Brand, 1904; Scheune und ehem. Pferdestall, eingeschossiger Steildachbau mit Kniestock, Sichtziegelmauerwerk, bez. 1903/04.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-193** **Innere Türkengasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Mansarddach, mit Lisenen und Gliederungselementen in Naturstein, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-194** **Innere Türkengasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-195** **Innere Türkengasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, 1823.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-197** **Innere Türkengasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Zwerchhaus, 1872, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-540** **In Oberhochstatt.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Martin, spätmittelalterliche Chorturmanlage, niedriges Langhaus mit Satteldach und massiver Rechteckturm mit oktagonalem Aufsatz und Helmdach mit spindelförmiger Spitze, im Kern spätmittelalterlich, erneuert und erhöht 1718; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-198** **Jahnstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Walmdach, bez. 1844.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-202** **Jahnstraße 27.** Gartenhäuschen, zweigeschossiger massiver Walmdachbau, klassizistisch, 1815.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-607** **Jahnstraße 41.** Kath. Heiligkreuzkirche, kreuzförmig aufragender Zentralbau über quadratischem Sockelbau, mit Annexbauten; zweiseitig eingefaßt von Pfarrhaus und Kindergarten; freistehender Glockenstuhl; Betonkonstruktion mit Kalkstein- und Ziegelsteinmauerwerk, von Alexander von Branca, 1962/64.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-203** **Judengasse 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Giebel zum Markt, Fachwerk verputzt, mit Vortreppe, Ende 18. Jh., im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-204** **Judengasse 3.** Ehem. jüdisches Bad, Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Vortreppe, Mitte 16. Jh., spätere Umbauten, erneuert 2. Hälfte 18. Jh. und 1914.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-205** **Judengasse 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, 1. Hälfte 18. Jh., Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-206** **Judengasse 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, 18. Jh, Umbauten 1896.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-208** **Judengasse 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 15./frühes 16. Jh., erneuert 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-209** **Judengasse 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, mit Vortreppe, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-210** **Judengasse 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel fachwerksichtig, 17./18. Jh., 1815 erneuert, mit angeschlossenem Flügel mit Walmdach, fachwerksichtiges Obergeschoss, bez. 1695.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-211** **Judengasse 11.** Bürgerhaus, schmaler zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 2. Hälfte 18. Jh, Veränderungen um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-212** **Judengasse 12; Judengasse 12 c; Rosenbühl 13.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, im Kern 17. Jh., Fassade frühes 19. Jh.; Hinterhaus, zweigeschossiger Massivbau über L-förmigem Grundriss, Nordflügel mit Satteldach, Südflügel mit Halbwalmdach, 18. Jh.; an die Hofmauer grenzend Nebengebäude, massiv, 18./19. Jh.; Hofmauer, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-213** **Judengasse 13.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, mit Vortreppe, bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-214** **Judengasse 14.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Fachwerkgiebel, verputzt, erbaut 1321/22 und 1462/63 (dendro.dat.), Veränderungen im Dach 1558 (dendro.dat.), 1838/39 erneuert; Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, 1836.

nachqualifiziert
- D-5-77-177-215** **Judengasse 16.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, bez. 1747; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Natursteinmauerwerk, um 1800.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-216** **Judengasse 17.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Hofeinfahrt, 1807/08.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-217** **Judengasse 20.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, bez. 1829, im Kern 18. Jh., mit zweigeschossigem Walmdachanbau.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-218** **Judengasse 22.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, bez. 1628.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-220** **Judengasse 25.** Ehem. Syndikatshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Giebel in Fachwerk, im Kern 15. Jh., erneuert Ende 19. Jh. und 1965.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-221** **Judengasse 26; Judengasse 28.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1484/85 (dendro.dat.), erneuert 17./18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-222** **Judengasse 27; Judengasse 29.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, bez. 1707, Doppelhaus mit Nr. 29.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-223** **Judengasse 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, in Teilen verputzt, vor 1550, Erneuerungen um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-225** **Judengasse 30.** Ehem. Stadtschreiberhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Natursteingliederung, bez. 1614, im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-226** **Judengasse 32.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, nach 1614, Kellergeschoß mittelalterlich, Erneuerungen um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-227** **Judengasse 33.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, bez. 1760, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-548** **Jurastraße 9.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Bau mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Kniestock, Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-546** **Jurastraße 15.** Bauernhaus, eingeschossiges traufständiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Kniestock in Fachwerk, verputzt, 18./19. Jh.; zugehörig weiteres Bauernhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, Obergeschoss in Fachwerk verputzt, Legschieferdach, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-545** **Jurastraße 17.** Kleinhaus, Wohnhaus, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit hohem Kniestock, Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, Legschieferdach, 1801.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-544** **Jurastraße 24.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Flachsatteldach, in Jura-Bauweise, bez. 1882.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-508** **Kapellenwiesen.** Erhaltene Fragmente der St. Gunthildis-Kapelle, mittelalterlich, ab dem 16. Jh. verfallen, weitere Zerstörungen wohl im Dreißigjährigen Krieg.
nachqualifiziert
- D-5-77-173-84** **Karlsgraben; Fossa Carolina; Karlsgrabenstraße.** Fossa Carolina, erhaltener Teil einer karolingischen Kanalanlage, im Südteil 30 m breit, bis 10 m tief, 3000 m lang, vom Jahre 793; Einfassungsmauer am Endpunkt der Anlage im Dorf, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-601** **Kehler Weg 12.** Mietshaus der Baugenossenschaft Selbsthilfe, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, im expressionistischen Heimatstil, polygonale Bodenerker an den Schmalseiten, von Hermann Lang (München), 1925.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-602** **Kehler Weg 14.** Mietshaus der Baugenossenschaft Selbsthilfe, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, im expressionistischen Heimatstil, von Hermann Lang (München), 1925.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-568** **Kindergartenstraße 2.** Ehem. Amtshaus, ab 1797 Wildmeisterhaus, giebelständiger, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, vermutlich von Johann David Steingruber, dendro.dat. 1751.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-556** **Kirchbachgasse 1; Kirchbachgasse 1a.** Ehem. Schul- und Hirtenhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise, südlicher Hausteil 1733, nördlicher Hausteil wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-555** **Kirchbachgasse 6.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude, Flachsatteldach, mit Kniestock, in Jura-Bauweise, Legschieferdach, bez. 1792.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-569** **Kirchengasse 5.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1832.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-570** **Kirchengasse 6.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1832.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-228** **Klostergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Zwerchhaus mit ehem. Ladeluke, im Kern wohl 17./18. Jh, Veränderungen Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-532** **Kr WUG 4.** Entfernungsstein, bez. "2 Stund von Weissenburg", wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-503** **Kr WUG 5.** Steinsäule, ehem. Geleitsäule, 2 m, 17./18. Jh.; an der Straße nach Weißenburg.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-561** **Laubentaler Straße 6.** Ehem. Austragshaus, eingeschossiges traufständiges Gebäude mit Flachsatteldach, mit Kniestock, in Jura-Bauweise, nach 1824.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-562** **Laubentaler Straße 23.** Brauereigasthof, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Flachsatteldach, in Jura-Bauweise, bez. 1801.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-595** **Ludersfeld.** Russischer Friedhof, Gräberreihen im alten Teil des Gedenkfriedhofes für Verstorbene des Internierungslagers auf der Wülzburg, angelegt 1946.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-620** **Ludersfeld.** Ehem. Fallhaus, eingeschossiger Walmdachbau, Haustein, Sandstein, 1774 erstmals erwähnt; am Hang südwestlich der Altstadt unterhalb Römerbrunnen
nachqualifiziert
- D-5-77-177-257** **Luitpoldstraße.** Kaiser-Ludwig-Brunnen, von Emil Dittler, 1903.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-233** **Luitpoldstraße 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 17. Jh., Fassade 1859.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-234** **Luitpoldstraße 2.** Bürgerhaus, ab dem späten 19. Jh. Wohn- und Geschäftshaus, schmaler viergeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, 1558 (dendro.dat.), Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-235** **Luitpoldstraße 3.** Löwenbrauerei, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, massiv, Erdgeschoss, Gliederungs- und Zierelemente natursteinsichtig, mit Vortreppe, bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-236** **Luitpoldstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit natursteinsichtiger Fassade, massiv, im Kern wohl 16. Jh., Fassade 1845.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-237** **Luitpoldstraße 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, massiv, in Teilen Fachwerk, mit Ecklisenen, im Kern vor 1550, Umbau um 1750.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-238** **Luitpoldstraße 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, um 1780, im Kern wohl vor 1500, Umbauphase 1572/73 (dendo.dat.), neuzeitlich verändert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-239** **Luitpoldstraße 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 17. Jh., Veränderungen im späten 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-240** **Luitpoldstraße 9; Klostergasse 6.** Ehem. Karmeliter-Kloster; ehem. Klosterkirche, Saalkirche, Chorbau und Langhaus nach 1325, spätere Erweiterung durch nördliches Seitenschiff, 1670 vollständige Renovierung, Barockisierung 1729, Langhaus im 18. Jh. verändert, Sakristei 15. Jh.; Ostflügel des Klosters, zweigeschossiger Bau mit Steildach, 14. Jh., mit zweigeschossigem Anbau, 1470/71 (dendo.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-241** **Luitpoldstraße 10.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, 1819.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-242** **Luitpoldstraße 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Mitte 16. Jh.; ehem. Klosteranbau s. Luitpoldstraße 9.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-243** **Luitpoldstraße 13.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, 1821 und 1878/79 neu errichtet, mit spätgotischem Kern, Fassadenmalerei von Otto Michael Schmidt (Entwurf) 1954.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-244** **Luitpoldstraße 14.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach und Satteldachanschluss, mit Schweifgiebel, Ecklisenen und Gliederungen der Fassade in Naturstein, mit Vortreppe, um 1782/85.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-245** **Luitpoldstraße 15; Heigertgasse 2.** Bürgerhaus, zwei- bis dreigeschossiges Gebäude in Ecklage mit Walmdach und anschließendem Satteldachbau, im Kern wohl noch 15./16. Jh., teilweise Fachwerk erhalten, Umbau des südlichen Hausteils zum dreigeschossigen Walmdachbau, mit rustiziertem Erdgeschoss und Lisenengliederung in Naturstein, bez. 1805; Rückflügel, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, mit klassizistischer Altane, frühes 17. Jh., klassizistisch umgestaltet im frühen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-246** **Luitpoldstraße 16.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, massiv, 1314/15 (dendro.dat.), Veränderungen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-247** **Luitpoldstraße 17.** Brauereigasthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh., um 1940 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-248** **Luitpoldstraße 18.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit Ecklisenen, bez. 1784.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-249** **Luitpoldstraße 19.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1515/16 (dendro.dat.), mit Ecklisenen, barocke Fassadenumgestaltung, bez. 1766.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-250** **Luitpoldstraße 20.** Bürgerhaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, massiv, im Kern wohl spätgotisch, Umbau 1872.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-624** **Luitpoldstraße 21.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit Steildach, massiv, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-251** **Luitpoldstraße 22.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und -Giebel, 2. Hälfte 15. Jh.; anschließendes Nebengebäude, ehem. Scheune, teilweise Fachwerk, an der Bräugasse, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-252** **Luitpoldstraße 24.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit rustiziertem Erdgeschoss und Eckquaderungen, 1809.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-253** **Luitpoldstraße 26.** Bürgerhaus, dreigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, massiv, mit Ecklisenen in Naturstein, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-254** **Luitpoldstraße 28.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, bez. 1701, mit seitlichem Anbau, 18. Jh.; Nebengebäude, teilweise Fachwerk, mit Gewölben, Portalbogen bez. 1613.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-255** **Luitpoldstraße 30.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Ecklisenen und Vortreppe, im Kern um 1500, erneuert Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-256** **Luitpoldstraße 32.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, Ecklisenen, Eckquaderungen und Gliederungselemente in Naturstein, mit klassizistischem Zwerchhaus zur Obertorstraße, 1475 (dendro.dat.), umgestaltet um 1790.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-538** **Markgrafenstraße 21.** Bauernhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, massiv, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-272** **Marktplatz.** Sog. Schweppermannsbrunnen, oktogonales Sandsteinbecken und Brunnensäule mit Ritterfigur, von Hans Georg Schwickard, 1685/86.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-258** **Marktplatz 1.** Reichsstädtisches Rathaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, reich gegliederte und gezierte Giebelfronten nach Osten und Westen, 1470-76, Söller 1545, Archivturm 1567; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-259** **Marktplatz 2.** Bürgerhaus, seit 1900 Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkgiebel, 1685, 1900 Umbau zum Kaufhaus.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-260** **Marktplatz 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, massiv, im Kern 1346 (dendro.dat.), Umbauphasen im 16. Jh. (1579 dendro.dat.) und 1774 (bez.); Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-261** **Marktplatz 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, massiv, Fassade Ende 18. Jh., im Kern 15. Jh.; rückwärtig zweigeschossiges Nebengebäude, ehem. Scheunen- und Speichergebäude, massiv mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, bez. 1683.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-262** **Marktplatz 5.** Gasthaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, Erdgeschoss und Ecklisenen natursteinsichtig, Front massiv 2. Hälfte 18. Jh., im Kern Fachwerkbau des 16. Jh., mit anschließendem Fachwerkhinterhaus, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-263** **Marktplatz 6; Am Hof 3a.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1845, Schweifgiebel von 1906/07; rückwärtig Nebengebäude, ehem. Scheunen- und Speicherbau, zweigeschossiger Satteldachbau, massives Untergeschoß mit Bierkellern, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-264** **Marktplatz 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1591/92 (dendro.dat.), Barockisierung der Fassade mit geschweiftem Giebel 1722; rückwärtig Nebengebäude, zweigeschossiger Bau mit Steildach, Fachwerk verputzt, 1544 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-265** **Marktplatz 8.** Bürgerhaus, dreigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, Erdgeschoss und Ecklisenen natursteinsichtig, mit Vortreppe, bez. 1785, Veränderungen 1893; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, Bruchstein, in Teilen Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-266** **Marktplatz 9.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiges spätbarockes Gebäude mit Mansardwalmdach, Erdgeschoss und Gliederungen natursteinsichtig, bez. 1792; mit Vortreppe.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-267** **Marktplatz 10.** Apotheke, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv mit Fachwerkgiebel verputzt, mit Ecklisenen, im Kern 16. Jh., im 18. Jh. erneuert, bez. 1694, mit Vortreppe.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-268** **Marktplatz 11.** Ehem. Gerberhaus, zweigeschossiger, zurückgesetzter Eckbau mit Walmdach und Zwerchhäusern, massiv, im Kern spätmittelalterlich, Umbauphase wohl 1785, im 19. Jh. Ladeneinbauten.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-269** **Marktplatz 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern 15. Jh., im 18. und 19. Jh. verändert; rückwärtig Fachwerkanbau, zweigeschossig mit hölzerner Altane, 1696.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-270** **Marktplatz 13.** Ehem. Brauereigaststätte, Gasthof, zweigeschossiger Eckbau mit Steildach und Fachwerkgiebel auf massivem Untergeschoss, im Kern spätmittelalterlich, 1428 (dendro.dat), Ausbau im 17./18. Jh., 1926 und 1970 erneuert, mit Hinterhaus, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-271** **Marktplatz 17.** Bürgerhaus, schmaler dreigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk über massivem Erdgeschoss, wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-145** **Marktplatz 19.** Städtisches Verwaltungsgebäude, jetzt Neues Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit rückwärtigem Flügel, mit Putzgliederung, Ecklisenen und Eckquaderungen, 1695-1700; mit Ausstattung; Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 1468 (dendro.dat.), mit Giebelzwerchhaus, 1. Hälfte 18. Jh., verändert 19. Jh.; ehem. Scheunen- und Speicherbau, massiv mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1805.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-273** **Martin-Luther-Platz 1.** Ehem. Kantoratshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Zwerchhäusern, 1714/15, Ausbau (Zwerchhäuser) im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-274** **Martin-Luther-Platz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, 2. Hälfte 18. Jh., mit traufseitigem Anbau, 1905.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-275** **Martin-Luther-Platz 3; Martin-Luther-Platz 3a.** Ehem. Tröltsch'sches Wohnhaus und Manufaktur, heute Römermuseum, dreigeschossiger Walmdachbau, mit Eckquaderungen, 1809; rückwärtiger Flügel, zweigeschossiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, im Kern spätmittelalterlich, umgebaut im 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-276** **Martin-Luther-Platz 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Giebel, Ecklisenen in Naturstein, bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-603** **Martin-Luther-Platz 6.** Ehem. Fabrikantenvilla, Wohnhausbau, zweigeschossiger ziegelsichtiger Bau mit Walmdach und Krüppelwalm, mit Hausteingliederung, Turm mit Spitzdach, von Hermann Lang, 1892.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-278** **Martin-Luther-Platz 7; Martin-Luther-Platz 7a.** Ehem. Schul- und Rektoratshaus, zweigeschossiger Doppelbau mit Walmdach, mit Putzgliederung und Ecklisenen, 1806.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-279** **Martin-Luther-Platz 9.** Ehem. Lateinschule, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, bez. 1580/81.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-280** **Martin-Luther-Platz 11.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Andreas, ehem. Staffelhalle, im 19. Jh. zur Basilika ausgebaut, dreischiffige Langhausanlage, Weihe 1327, 1425 Hallenchor, dieser 1440-65 erneuert, Ostturm 1459-65, 1520 vollendet, 1891/92 purifizierende Restaurierung und Ausbau des Langhauses zur Basilika; mit Ausstattung einschließlich Hauptorgel, 1962/63 erbaut von der Orgelwerkstatt G. F. Steinmeyer & Co./Oettingen nach der Konzeption des Landeskirchenmusikdirektors Prof. Friedrich Högner.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-282** **Mohrenzwinger 9.** Turm der Stadtbefestigung, zweigeschossig mit Zeltdach, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-563** **Mühlbergweg.** Brunnen, gußeiserne Brunnensäule und Steintrog, um 1905/10; vor Mühlbergweg 4.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-559** **Mühlbergweg 2.** Scheune, Flachsatteldachbau in Jura-Bauweise, mit Fachwerkkniestock, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-759** **Nähe Donauwörther Straße.** Scheune einer ehem. Hofstelle, breitgelagerter eingeschossiger Satteldachbau in Jurabauweise mit Kniestock, Kalksteinmauerwerk, Kniestock und Giebel in Fachwerkkonstruktion, um 1773 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-177** **Nähe Holzgasse.** Bergwaldtheater, Freilicht- und Naturbühne, nach Plänen von Bernhard Nill, 1929.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-355** **Nähe Holzgasse; Weißenburger Stadtwald.** Quellfassung, sog. Römerbrunnen, Steinquadermauerwerk mit Rundbogen, 1736, Erneuerung bez. 1763.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-207** **Nähe Judengasse.** Scheune, giebelständiger Satteldachbau mit fachwerksichtiger Giebelfront, gestelzt, als Durchfahrt, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-557** **Nähe Kirchbachgasse; Kirchenbach.** Evang.-Luth. Fialkirche St. Michael, Chorturmkirche, 1722/23, auf mittelalterlicher Grundlage, Spitzhelm 1853 erneuert, dreifarbiges Ziegeleindeckung 1913; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, wohl 17. Jh., mit offenem Bachlauf.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-1** Nähe Schanzmauer; Schanzmauer; Schanzmauer 2; Schanzmauer 4; Schanzmauer 14; Seeweihermauer 27; Froschgasse 7; Nähe Froschgasse; Martin-Luther-Platz 4; Martin-Luther-Platz 6; Nähe Ellinger Tor; Nürnberger Straße 3; Schulhausstraße 3; Auf dem Schrecker 3; Auf dem Schrecker 11; Seeweihermauer 35; Schanzmauer 26; Schießgrabenmauer 22; Schanzmauer 32; Seeweihermauer 7; Mohrenzwinger; Mohrenzwinger 3; Mohrenzwinger 5; Mohrenzwinger 7; Nähe Mohrenzwinger; Nähe Obertorstraße; Obertorstraße 9 a; Obertorstraße 11; Auf dem Schrecker; Auf dem Schrecker 5; Auf dem Schrecker 9; Auf dem Schrecker 13; Auf dem Schrecker 15; Nähe Nördliche Ringstraße; Seeweihermauer 23; Nördliche Ringstraße 16; Obertorstraße 18; Seeweihermauer 5; Seeweihermauer 9; Seeweihermauer 11; Schießgrabenmauer 26; Schanzmauer 6; Seeweihermauer 39; Schanzmauer 10; Schanzmauer 12; Nördliche Ringstraße 2; Nähe Südliche Ringstraße; Schanzmauer 20; Schießgrabenmauer 4; Schießgrabenmauer 6; Schießgrabenmauer 8; Schießgrabenmauer 10; Schießgrabenmauer 12; Schießgrabenmauer 14; Schießgrabenmauer 16; Schießgrabenmauer 18; Schießgrabenmauer 20; Schießgrabenmauer 24; Schießgrabenmauer 2; Schießgrabenmauer 15; Schießgrabenmauer 17; Nähe Seeweihermauer; Seeweihermauer 19; Seeweihermauer 21; Seeweihermauer 25; Seeweihermauer 29; Seeweihermauer 31; Seeweihermauer 37; Schanzmauer 8. Stadtbefestigung mit Mauerring und Wehrgang, überwiegend Quader- und Bruchsteinmauerwerk, mit Türmen, im wesentlichen 14./15. Jh., teilweise im 18./19. Jh. zu Wohnzwecken ausgebaut; siehe Ellinger Tor, Spitaltor sowie Auf dem Schrecker, Auf der Kapelle, Ellinger Straße, Frauentorstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Froschgasse, Mohrenzwinger, Nördliche Ringstraße, Obertorstraße, Schanzmauer, Schießgrabenmauer, Schulhausstraße, Seeweihermauer, Südliche Ringstraße, Untere Stadtmühlgasse, Westliche Ringstraße, Wildbadstraße.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-417** Nähe Schießgrabenmauer. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 19. Jh., angebaut an Turm der ehem. Stadtbefestigung; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-284** Niederhofener Straße 7. Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Treppengiebeln, Eckquaderung Geschoßgliederungen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-285** Niederhofener Straße 8. Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, bez. 1764, 1960 erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-286** Niederhofener Straße 9. Ehem. Finanzamt, Amtsgericht, dreigeschossiger Bau mit Walmdach und Zwerchgiebeln, mit Eckquaderungen und Gliederungen in Naturstein, in Formen der Neurenaissance, 1905.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-287** **Niederhofener Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Krüppelwalmdach, mit Eckquaderungen, 1844.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-288** **Niederhofener Straße 18.** Gasthaus und ehem. Zehntmühle, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern 17./18. Jh., östlicher Anbau nach 1820.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-604** **Nördliche Ringstraße 15.** Villa, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau im Fachwerkstil, mit reicher hölzerner Veranda, um 1880/83 erbaut, 1899 (bez.) von dem Zimmerermeister Gustav Loy umgebaut und aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-291** **Nördliche Ringstraße 20.** Gasthaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Halbwalmdach und Zwerchhaus mit Walmdach, bez. 1815, nach Brand wieder aufgebaut 1899.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-605** **Nördliche Ringstraße 33.** Ehem. Progymnasium, zweigeschossiger Bau mit Walmdach, Risalitgliederung mit Zwerchgiebeln, ziegelsichtig mit Hausteingliederung, nach Planung des Stadtbaumeisters Sebastian Eckart, 1895/96.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-423** **Nürnberger Straße 3.** Ehem. Zoll- und Wachthäuschen, eingeschossiger Walmdachbau, bez. 1749.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-293** **Nürnberger Straße 7.** Wohnhaus, ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, bez. 1708, Umbau zum Wohnhaus spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-294** **Nürnberger Straße 11; Schulhausstraße 4.** Villa, zweigeschossiger freisichtiger Backsteinbau mit Mansarddach, dreigeschossigem, turmartigen Mittelrisalit mit Haubendach und Hausteingliederung, von Gustav Loy, 1893/94; Einfriedung, Steinpfosten mit Ornament-Eisengitterzaun, gleichzeitig; Brunnen, freisichtige Backsteinwand mit halbrunder Nische und ädikulaartiger Hausteingliederung, neubarock, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-295** **Nürnberger Straße 12.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau, spätklassizistisch, mit rustiziertem Portal, Mitte 19. Jh.; hölzerner Gartenpavillon, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-297** **Nürnberger Straße 19.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Zwerchhaus, massiv, mit Fachwerkobergeschoss, vor 1811.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-621** **Nürnberger Straße 22.** Villa, zweigeschossiger Backsteinbau mit Krüppelwalmdach, Mittelrisalit mit Schweifgiebel, Balkonvorbau mit neubarocken Eisengitter, in historistischen Formen, nach Planung von Hermann Lang, 1904.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-298** **Nürnberger Straße 25; Nähe Nürnberger Straße.** Ehem. Casino, Gasthaus, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, massiv, 1801, Anbau 1807; im rückwärtigen Bereich hölzerner Pavillon, 19. Jh.; Scheune, zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 1831.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-299** **Nürnberger Straße 28.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Zwerchhaus, 1803, mit Seitenflügel an der Voltzstraße, 1840.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-300** **Nürnberger Straße 31; Nähe Schmalwieser Weg.** Villa Oberwegner, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Mittelrisalit und vorgelegter Terrasse, spätklassizistisch, 1858 von Leonhard Adel, rückwärtiger Treppenhauseanbau, 1933; mit Ausstattung; Parkanlage und Garteneinfriedung, um 1858.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-232** **Nürnberger Straße 76.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Walmdachbau, Gliederungen in Naturstein, bez. 1794.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-534** **Oberer Weiler 9.** Kleingütlerhaus, eingeschossiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Kniestock, im Kern spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-535** **Oberer Weiler 15; Oberer Weiler 17.** Doppelhausanlage, Wohn- und Wohnstallhaus, eingeschossige Bauten mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Kniestock, teilweise Legschieferdach, mit Fachwerk, 18./19. Jh., umgebaut 1882 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-302** **Obere Stadtmühlgasse 1.** Fabrikbau, trauf- und giebelständig, zweigeschossiger Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.; nördlicher Anbau, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1864.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-303** **Obere Stadtmühlgasse 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Fachwerk verputzt, 18. Jh., mit Kelleranbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-304 Obere Stadtmühlgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit Zwerchhaus, frühes 19. Jh., im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-305 Obere Stadtmühlgasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv, in Teilen Fachwerk, mit Zwerchhaus, 2. Hälfte 18. Jh., 1821 rückwärtig erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-306 Obere Stadtmühlgasse 7.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, 1878.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-307 Obere Stadtmühlgasse 8.** Ehem. Scheunen- und Speicherbau, Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-308 Obere Stadtmühlgasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Bau mit Halbwalmdach, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-310 Obertorstraße 1.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-311 Obertorstraße 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Eckpilaster, durch Türgewände bez. 1709, wohl Ende 18. Jh. erneuert, im 19. Jh. Umbau zum Wohn- und Geschäftshaus.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-312 Obertorstraße 5.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit Eckquaderung, 1807.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-313 Obertorstraße 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Ecklisenen, durch Türgewände bez. 1762 und 1777.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-314 Obertorstraße 7.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 1755.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-315 Obertorstraße 8; An der Schranne 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Ecklisenene in Naturstein, spätes 18. Jh.; ehem. Scheune, Satteldachbau, wohl um 1800.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-316** **Obertorstraße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, 1. Hälfte des 18. Jh., im Kern wohl 17. Jh.; anschließendes Hinterhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, mit hölzerner Altane, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-317** **Obertorstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, massiv, 1. Hälfte 19. Jh, Veränderungen letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-318** **Obertorstraße 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, im Kern wohl noch 17. Jh., Fassade modern.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-319** **Obertorstraße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Traufseitbau, um 1875.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-320** **Obertorstraße 14.** Bürgerhaus, ehem. Färbereihaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Ecklisenen, im Kern 17. Jh., 1738 erneuert; rückwärtig ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, jetzt Geschäftshaus, 1764; an der Bachgasse.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-321** **Obertorstraße 16.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, große Teile in Fachwerk, verputzt, 1769, im Kern wohl 1594.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-323** **Obertorstraße 20.** Villa Pflaumer, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Mittelrisalit mit Zwerchgiebel, massiv, spätklassizistisch, 1876.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-366** **Paradeisgasse 1; Rosenstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, massiv, im Kern 1469 (dendro.dat.), Fassade neugotisch verändert, 1900; rückwärtig hochgeständerter kleiner Fachwerkbau als Überbauung der Hofeinfahrt, mit hofseitiger Altane, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-326** **Paradeisgasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, teilweise Natursteingliederung, 1. Hälfte 17. Jh.; anschließendes Nebengebäude, dreigeschossiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigen Obergeschossen, um 1720; anschließendes Hinterhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, in Teilen fachwerksichtig, mit hölzerner Altane, 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-327** **Paradeisgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, 1874, bez. 1718.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-328** **Pfarrgasse 1.** Ehem. Scheune, Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, wohl Mitte 18. Jh., Umbauten zum Wohngebäude 1922, Veränderungen 1976.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-329** **Pfarrgasse 2; Pfarrgasse 4.** Ehem. 3. Pfarrhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit Zwerchhaus, mit Ecklisenen und Gliederungen in Naturstein, 1723, Veränderungen 1756, Doppelhaus mit Nr. 4.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-330** **Pfarrgasse 3; Pfarrgasse 3 a.** Pfarrwitwenhaus, Wohnhaus, dreigeschossiges Walmdachgebäude in Ecklage, mit kleinem Zwerchhaus, 1744-46.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-332** **Pfarrgasse 5.** Stadtpfarrei (Dekanat), zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, auf der Südseite Treppengiebel, 1615.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-334** **Pflastergasse 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, mit Aufzugsluke, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-335** **Pflastergasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Natursteingleiderung, um 1840/60.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-336** **Pflastergasse 7.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1884, Umbau zum Wohn- und Geschäftshaus 1904.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-337** **Pflastergasse 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 18./frühes 19. Jh., mit Zwerchhaus, modern erhöht.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-338** **Pflastergasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit rustizierten Ecklisenen und Putzgliederung, mit großer Toreinfahrt, 1839.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-339** **Pflastergasse 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-340 Pflastergasse 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und -Giebel, ausgezeichnet durch aufwendiges Zierfachwerk mit Schnitzereien, 1701.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-341 Pflastergasse 12.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, Obergeschoß z. T. vorkragend, Südseite des Daches bis zum Erdgeschoß heruntergezogen, Vortreppe, im Kern vor 1600, mit kleinem Giebelanbau, 1864.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-342 Pflastergasse 13.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, um 1700, 1815 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-343 Pflastergasse 14.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Zwerchhaus, Fachwerk verputzt, mit Aufzugsluken, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-344 Pflastergasse 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-345 Pflastergasse 16.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fenster- und Portalgewände, bez. 1621, Aufstockung 1938.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-346 Pflastergasse 17.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-347 Pflastergasse 18.** Bürgerhaus, ehem. auch Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-348 Postgasse 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, im Kern wohl 16. Jh., 18./frühes 19. Jh., Zwerchhaus 1946.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-349 Postgasse 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-350 Postgasse 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-351** **Postgasse 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 18./frühes 19. Jh, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-352** **Postgasse 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, verputzt, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-353** **Postgasse 8.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschosse und Giebel Fachwerk, mit zweifacher Vorkragung, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-489** **Rezatstraße 1.** Ehem. Freihof, großer zweigeschossiger Bau mit Flachsatteldach in Ecklage, in Jura-Bauweise mit Kniestock, mit Legschieferdach, 1860.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-493** **Rezatstraße 10.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise, Bruchsteinmauerwerk, teilweise Fachwerk, verputzt, 1. Hälfte 19. Jh; Scheune, teilweise Fachwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-494** **Rezatstraße 12.** Bauernhaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Flachsatteldach, in Jura-Bauweise, mit eingeschossigem Anbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Scheune, Satteldachbau, Fachwerk, mit Legschieferdach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-495** **Rezatstraße 14.** Bauernhaus, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Kniestock, mit zwei traufseitigen Eingängen, Legschieferdach, 1811; Scheune, Satteldachbau, teilweise Fachwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-496** **Rezatstraße 18.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Bau mit Flachsatteldach in Jura-Bauweise, mit Kniestock, Bruchsteinmauerwerk, teilweise Fachwerk, mit Legschieferdach, 18./19. Jh.; Scheunegebäude in Jurabauweise, teilweise Fachwerk, mit Legschieferdach, bez. 1803.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-357** **Rosenbühl 1.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit traufständigem Anbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-358** **Rosenbühl 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, im Kern 15. Jh., um 1700.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-359** **Rosenbühl 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, mit Vortreppe und Kellereingang, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-360** **Rosenbühl 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Flachsatteldachbau, 2. Hälfte 17. Jh., 1900 aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-361** **Rosenbühl 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit fachwerksichtigem Giebel, um 1500, erneuert 1738 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-362** **Rosenbühl 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, 1709.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-363** **Rosenbühl 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel fachwerksichtig, mit äußerem Kellereingang, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-364** **Rosenbühl 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-365** **Rosenstraße 1; Rosenstraße 3.** Ehem. Manufakturegebäude, Apotheke, Doppelhaus, dreigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, Fassaden mit Lisenengliederungen und Schweifgiebeln, Spätbarockbau, 1764/65; Prellstein an der Nordostecke, 18. Jh., Vortreppe an der Südseite.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-368** **Rosenstraße 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk verputzt, Giebel fachwerksichtig, im Kern 1534/35, 1569/70, Südgiebel 1664 (sämtlich dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-369** **Rosenstraße 5.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv, wohl 2. Hälfte 18. Jh., Umbauten um 1929/30.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-370** **Rosenstraße 6.** Hotel, östlicher Bau, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich, 1871 umgebaut, westlicher Bau, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 1785, der rückwärtige Teil spätgotischer Fachwerkbau.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-371** **Rosenstraße 7.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-372** **Rosenstraße 8.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, massiv erneuert, rückwärtiger Giebel Fachwerk verputzt, im Kern vor 1600, Fassade Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-373** **Rosenstraße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-374** **Rosenstraße 10.** Hotel, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und rückwärtigem Fachwerkgiebel, Rundbogenportal mit Segmentgiebel, im Kern 1365/66, umgebaut 1444/45, 1554/55 (dendro.dat.) und letztes Viertel 17. Jh.; mit Ausstattungsteilen von 1692.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-376** **Rosenstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit Steildach, mit neubarocker Fassade, massiv, im Kern Fachwerkbau, um 1470 (dendro.dat.), Fassade 1902.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-377** **Rosenstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, massiv, im Kern wohl 1. Hälfte 16. Jh., Veränderungen 19. Jh., Neugestaltung der Fassade 1928.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-378** **Rosenstraße 16.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, giebelständiger und massiver Eckbau mit Steildach und rückwärtigem Fachwerkgiebel, Eckquaderung, dendro.dat. 1564, Ausbau im 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-379** **Rosenstraße 18.** Bürgerhaus, dreigeschossiger giebelständiger Bau mit Steildach, Eckgebäude, massiv, mit drei Giebelgeschossen, 1396 (dendro.dat.), umgebaut um 1550 und nach 1617/18.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-380** **Roßmühle 5.** Brauerei-Nebengebäude, Satteldachbau mit fachwerksichtigem Giebel, von Mayr, Nürnberg, 1941.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-727** **Roßmühle 6.** Ehem. Brauereistadel, später auch Eisenwarenhandlung, hoher, langgezogener zweigeschossiger Steildachbau, Bruchstein und Ziegelmauerwerk mit Fachwerkteilen, erbaut 1538 (dendro.dat.), Veränderungen im 17. Jh., im 18./19. Jh. erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-381** **Roßmühle 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit einseitigem Walm, Obergeschoss Fachwerk, 1480 (dendro.dat.), im 18. und 19. Jh. verändert und teilweise erneuert (im Dachwerk bez. 1787).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-382** **Roßmühle 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 17./18. Jh., erneuert 1826.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-383** **Saumarkt 4.** Scheune, massiver Satteldachbau, 1856.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-384** **Saumarkt 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh., Veränderungen 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-385** **Saumarkt 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, mit Ecklisenen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-386** **Saumarkt 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh., verändert im 19. Jh., mit hölzerner Altane zum Hof.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-387** **Saumarkt 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, massiv und Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-388** **Saumarkt 13.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Eckgebäude, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, frühes 17. Jh., bez. 1785.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-397** **Schanzmauer 18.** Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Steildach, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, um 1835/36, vor 1914 umgebaut; zugehörig Mauer und Wehrgang, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-402** **Schanzmauer 28.** Wohnhaus, ein- bis zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, frühes 19. Jh.; Mauer und Wehrgang, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-405 Schanzmauer 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkoberstock und Aufzugszwerchhaus mit Satteldach, verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-408 Schießgrabenmauer 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit anschließendem Satteldachbau, Wehrgang überbaut, 18. Jh.; Mauer und Wehrgang, 14./15. Jh., überbaut.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-411 Schießgrabenmauer 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, frühes 19. Jh., an Turm der ehem. Stadtbefestigung angebaut; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-412 Schießgrabenmauer 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, frühes 19. Jh.; Stadtmauer, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-413 Schießgrabenmauer 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh, an Turm der ehem. Stadtbefestigung angebaut; mit Mauer und Wehrgang; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-415 Schießgrabenmauer 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, frühes 19. Jh.; Mauer und Wehrgang, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-416 Schießgrabenmauer 18.** Wohnhaus, eingeschossiges Gebäude, frühes 19. Jh., angebaut an Turm der ehem. Stadtbefestigung; Mauer und Wehrgang, 14./15. Jh.; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-419 Schießgrabenmauer 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, frühes 19. Jh., angebaut an Rundturm der Stadtbefestigung; überbaute Mauer; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-608 Schlachthofstraße 18.** Ehem. Konsumverein bzw. Gaststätte, Wohnhaus mit Geschäftsräumen, zweigeschossiger Satteldachbau mit rustizierten Ecklisenen; Seitenflügel, ehem. Dampfbäckerei, eingeschossiger Bau mit Mansardwalmdach und kleinem Zwerchhaus; im barockisierenden Heimatstil, nach Plänen von Georg Kalb, 1924; mit Sonnenuhr bez. 1803.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-609** **Schlachthofstraße 20.** Ehem. Eichamt Weißenburg, zweigeschossiger Satteldachbau mit Staffelgiebel, Heimatstil, Planung von Philipp Keinath, Hoftorpfeiler bez. 1925/26, revidiert von der Regierung von Mittelfranken.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-553** **Schmalwiesen 10.** Bauernhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1700, 1889 erneuert (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-422** **Schmalwieser Weg.** Rezat-Steinbrücke, Bogenbrücke, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-753** **Schneidersbuck 6.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock, in Jurabauweise mit Zwerchhaus, Bruchsteinmauerwerk und Fachwerk, 1774 (dendro.dat.), im Kern wohl älter, Veränderungen im 19. und frühen 20. Jh.; rückwärtig in den Hang gebauter Felsenkeller, wohl um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-537** **Schneidersbuck 16.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock in Jura-Bauweise, im Kern 1792, im 19. Jh aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-424** **Schulhausstraße 1; Schulhausstraße 3.** Doppel-Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1852 und 1857, über äußerer Stützmauer des Stadtgrabens, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-426** **Schulhausstraße 6.** Zentralschulgebäude, dreigeschossiger Gruppenbau, dreiflügelig, in Formen des Heimatstils, mit Dachreiter, nach Entwurf von Wilhelm Kirchbauer aus Aachen, 1907; mit Hoftoren, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-427** **Schulhausstraße 10.** Villa, ehem. Villa Dörfler, zweigeschossiger Bau mit flachen Walmdächern, spätklassizistische Anlage, nach Entwürfen von Eugen Waidenschlager, 1872.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-760** **Schulhausstraße 12.** Ehem. Fabrikanlage der Gespinst- und Effektenfabrik Troeltsch & Hanselmann, sog. Shedhalle, weitläufiger massiver Paralleldachbau, eingedeckt mit Schieferplatten, mit östlich angegliederten Nebengebäuden, eingeschossige Bauten mit Sattel- und Pultdächern, Kalkstein- und Ziegelmauerwerk, mit hohem Kamin an der Ostseite, nach Plänen von Albert Gollwitzer, 1869/70, später erweitert; ehem. Hausmeistergebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und zweigeschossigem Anbau mit Walmdach, Putzgliederung, wohl gleichzeitig, 1879/80 erweitert.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-526 Seefeld.** Sühnstein mit Kreuzrelief, spätmittelalterlich; vor Holzinger Hauptstraße 10.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-429 Seeweihermauer 2.** Ehem. Rebdorfer Getreidekasten, viergeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk Obergeschoss und Dachwerk, massiv ausgebaut, 1278 und 1474/75 (dendro.dat.), Umbau zu Wohnzwecken im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-433 Seeweihermauer 8.** Ehem. Armenhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1613/15.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-437 Seeweihermauer 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, wohl um 1800, angebaut an Stadtmauer und Wehrgang, 14./15. Jh., nördlicher Anbau erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-438 Seeweihermauer 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, frühes 19. Jh.; mit eingezogenem Rundturm der Stadtbefestigung, 14./15. Jh. und Stadtmauer, überbaut.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-439 Seeweihermauer 19; Seeweihermauer 21.** Sog. Kaserne, dreiteiliger zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerk, teilweise verputzt, 1705/07, Umbauphase bez. 1780; mit Stadtmauer, überbaut.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-441 Seeweihermauer 25.** Ehem. Ackerbürgerhaus, Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, frühes 19. Jh.; Stadtmauer, überbaut.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-444 Seeweihermauer 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, wohl 18. Jh.; Stadtmauer, überbaut.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-301 Silbermühle 2; Silbermühle 1; Silbermühle 3; Silbermühle 4.** Mühle, sog. Silbermühle; Hauptgebäude, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau, 1783; Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach und Eckquaderungen, um 1800; ehem. Gartenhaus, eingeschossiger Bau mit hohem Walmdach und eingeschossigem Satteldachanbau, nach 1820; Nebengebäude, eingeschossiger Walmdachbau, nach 1820.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-451 Speltergasse 3.** Ehem. Tagelöhnerhaus, Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-151 Spitaltorturm.** Spitaltor, Torturm im Kern 14. Jh., Obergeschosse 1729; s. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-452 Spohrengasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-453 Spohrengasse 12.** Wohnteil eines Handwerkerhauses, eingeschossiges Gebäude mit steilem Satteldach, in Ecklage, mit Eckquaderung, erbaut 1859.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-554 Stadelhof 1.** Bauernhaus eines Dreiseithofes in Einzellage, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, bez. 1894; Scheune mit Halbwalmdach, wohl 18. Jh.; im Hof steinerne Viehtränke, wohl 18. Jh. mit sitzender Steinfigur, wohl barock, als Brunnenfigur verwendet.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-178 Steinbruchweg; An der Ludwigshöhe; An der Schafscheuer; Dr.-Fitz-Straße; Nähe Römerbrunnenweg.** Alleen zwischen Römerbrunnenweg und Ludwigshöhe, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-619 Steinriegelquelle 4.** Brunnen, Becken und Brunnensäule aus ornamentierten Gusseisen, bez. Suffersheim 1880; in Abzweigung zwischen Kirchbachgasse und Steinriegelquelle.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-558 Steinriegelquelle 7.** Ehem. "Leerhaus", eingeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, in Jura-Bauweise, 1826.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-531 Stockäcker.** Steinkreuz, mittelalterlich; an der Straße nach Trommetsheim.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-571 Störzelbacher Straße 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Oberstock Fachwerk verputzt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-572 Störzelbacher Straße 6.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-573** **Störzelbacher Straße 8; Störzelbacher Straße 8 a.** Wohnstallhaus, langgestreckter eingeschossiger Satteldachbau, Mitte 19. Jh., in Teilen erneuert; Scheune, massiver Satteldachbau, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-575** **Störzelbacher Straße 10.** Ehem. Wohnstallhaus einer Hofanlage, eingeschossiges Gebäude mit steilem Satteldach, bez. 1864.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-574** **Störzelbacher Straße 11; Störzelbacher Straße 9.** Ehem. Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiger Satteldachbau, 1845; Austragshaus, eingeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-454** **Südliche Ringstraße 8.** Feldhüterturm, zweigeschossig, sechseckig mit Haube, bez. 1698.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-455** **Südliche Ringstraße 10.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, Lisenen und Gliederungselemente in Naturstein, mit Stilelementen der Neurenaissance, von Sebastian Eckart, 1880; mit Garteneinfriedung, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-456** **Südliche Ringstraße 12.** Villa, zweigeschossiges Gebäude mit Mittelrisalit, spätklassizistisch, 1879, 1884 erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-457** **Südliche Ringstraße 14.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau, mit polygonalem Steherker, Gliederungselemente in Naturstein, spätklassizistisch, nach Plänen von August Gutmann, 1878.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-458** **Südliche Ringstraße 18.** Wohnhaus, eingeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1834.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-586** **Totenfeld.** Friedhof, mit z. T. historischem Gräberbestand, darunter neun liegende Grabplatten, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-90** **Treuchtlinger Straße.** Geleitsäule, ehem. bei Abzweigung Treuchtlinger Straße, 1, 80 m, 1680.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-459** **Untere Stadtmühlgasse 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-460** **Untere Stadtmühlgasse 13.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-576** **Weiherstraße 1.** Bauernhaus, eingeschossiges traufständiges Gebäude mit Halbwalmdach, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-577** **Weimersheimer Ring 5.** Kleinhaus, Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-578** **Weimersheimer Ring 6.** Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steilsatteldach und fraufseitigem Anbau, 1845.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-579** **Weimersheimer Ring 25.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, überdachtem Treppenaufgang und zweigeschossigem Anbau mit Halbwalmdach, Jugendstil, 1905/07; ehem. Pfarrscheune, massiver Steilsatteldachbau mit Kniestock, 1907; Nebengebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Natursteingliederung, um 1900; Nebengebäude, eingeschossige Massivbauten mit Sattel- und Halbwalmdach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-754** **Weimersheimer Ring 26.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Zeltdach, Zwerchhaus, Eckerker und Portikus, in Formen des Heimatstils, von Etschel, 1913.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-580** **Weimersheimer Ring 27.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Vitus, Chorturmkirche, mittelalterlich, Turm 1706 erhöht, Langhaus 1738 erweitert, Turm mit Spitzhelm; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-356** **Weißenburger Stadtwald.** Kriegergedächtnisstätte, offener Mauerbau über achteckigem Grundriss, nach Planung von Ludwig Ruff, 1923.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-461** **Westliche Ringstraße 36.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1850, Anbau nach 1888.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-610** **Westliche Ringstraße 38.** Villa, zweigeschossiger Gruppenbau mit Krüppelwalmdach, Zwerchhaus, Fachwerkgiebeln und polygonalem Steherker mit Haubendach, 1906; Einfriedung, verputzte Steinmauer, wohl gleichzeitig; Gartenhaus, kleiner, zweigeschossiger Walmachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1803; hölzerner Gartenpavillon, wohl um 1900.
nachqualifiziert

- D-5-77-177-88** **Wildbadanlage.** Koppbrunnen, Anlage des 19. Jh, nach 1869.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-463** **Wildbadstraße 5; Wildbadstraße 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdach-Doppelbau mit Zwerchhaus, 1751/52, zusammenhängend auch mit Auf der Wied 8.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-464** **Wildbadstraße 8.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-465** **Wildbadstraße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Steildach, Fachwerk in Teilen verputzt, 18. Jh, Erweiterung 1888.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-466** **Wildbadstraße 11.** Wildbad, palaisartige Anlage, zweigeschossiger giebelständiger Hauptbau mit flachem Satteldach mit seitlich angeschlossenen Flügeln in gleicher Bauweise, Ecklisenen und Gliederungen in Naturstein, in klaren Formen der Neurenaissance, nach Plänen des städtischen Baurats Söldner, 1869.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-84** **Wildbadstraße 14.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, 1706/07 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-77-177-588** **Wildbadstraße 17; Huttergasse 16a.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Kniestock, Mitte 19. Jh.; rückwärtig Werkstattgebäude, gegen Huttergasse, eingeschossiger Satteldachbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-468** **Wildbadstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, mit Toreinfahrt, frühes 18. Jh, Umbau 1919.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-611** **Wildbadstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 15. Jh.

nachqualifiziert
- D-5-77-177-471** **Wildbadstraße 30.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 1478/79 (dendro.dat.), Südgiebel im späten 18. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-177-472** **Wildbadstraße 32.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 1764.
nachqualifiziert

D-5-77-177-587 **Wülzburg 3; Wülzburg 4.** Wohnhausgruppe, zwei aneinander schließende Wohngebäude mit Mansardwalmdach, zwei- und eingeschossig, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-177-582 **Wülzburg 6; Wülzburg 9; Wülzburg; Wülzburg 8.** Bergfestung, sog. Wülzburg, regelmäßige fünfeckige Anlage mit trapezförmigen Bastionen, Trockengraben und sternförmigen Außenanlagen, an der Südseite Zugangstor mit Portalarchitektur im Stil der Renaissance, errichtet an der Stelle eines in der 1. Hälfte 11. Jh. gegründeten Klosters, nach Plänen von Blasius Bertwart d. Ä., Rochus Guerini Graf zu Lynar, Caspar Schwabe und Blasius Berwart d. J., 1588 bis um 1610, nach Brand 1634 wiederhergestellt 1654-75, verändert im 19. und 20. Jh.; Tor um 1590, renoviert unter König Ludwig I. 1838; ehem. Schloss, dreigeschossiger, zweiflügeliger Renaissance-Bau mit Schopfwalmdächern und Arkadenwänden an den Hofseiten, Südflügel mit Treppen- und Glockenturm, errichtet um 1590/1600, nach Brand 1634 erneuert ab 1654, verändert im 19. und 20. Jh., Turm bez. 1662; im Südflügel Schlosskapelle, Saalbau mit Renaissance-Portal, nach Brand 1634 wiederaufgebaut bis 1675, barockisierend umgebaut 1738, verändert 1864; mit Ausstattung; ehem. Pfarr- und Schulhaus, jetzt Burgwirthshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, im Kern Mitte 17. Jh., aufgestockt und verändert im 19. Jh., bez. 1814; Zisternenanlage, sog. Ludwigs-Zisterne, von Franz von Hoermann, 1827-31; in der Hofmitte; Kriegergedächtnisstätte, mit Steinbänken und Begrenzungspfosten, bez. 1915; im südöstlichen Hofbereich.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 518

Bodendenkmäler

- D-5-6931-0048** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0050** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0056** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, vermutlich der Urnenfelderzeit sowie der Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0105** Siedlung der späten Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0181** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0182** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. neuzeitliche Schanze der sog. "Weißenburger Linie" aus dem Spanischen Erbfolgekrieg.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0183** Siedlung des Neolithikums, Herrenhof der Hallstattzeit sowie Siedlung der Frühgeschichte.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0184** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0185** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0186** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0187** Siedlung der Metallzeiten, darunter der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0192** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0193** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-5-6931-0196** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0201** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0202** Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0205** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0206** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, der Hallstatt- und vermutlich der Latènezeit sowie frühgeschichtliche Abschnittsbefestigung, mittelalterlicher Burgstall und neuzeitliche Schanzen.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0208** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0212** Siedlung des Neolithikums und der Bronze-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0213** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0215** Kreisgraben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0219** Siedlung des Mittelneolithikums, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0220** Freilandstation des Mesolithikums und linear- und, stichbandkeramische sowie spätlatènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0221** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung .
nachqualifiziert
- D-5-6931-0223** Römisches Alenkastell "Biriciana".
nachqualifiziert
- D-5-6931-0224** Römisches Kastellbad, unter Schutzbau konserviert und museal aufbereitet.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0228** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-5-6931-0229** Reihengräberfeld der jüngeren Merowingerzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0230** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0231** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0238** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0239** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0241** Römische villa rustica.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0243** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0249** Brandgräber der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0268** Pfarrkirche St. Martin mit Vorgängerbauten aus dem 8. Jahrhundert und Körpergräber der des 7./8. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0280** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0297** Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0309** Siedlung des Jungneolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0316** Siedlung der Stichbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0324** Wüstgefallene Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0329** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6931-0330** Gebäudegrundriß vermutlich der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0337** Siedlung und Brandgrab der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0378** Archäologische Befunde im Bereich eines frühneuzeitlichen Ziegelbrennofens.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0385** Viereckschanze und Siedlung der jüngeren Latènezeit sowie Kastell und Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0386** Siedlung der Hallstattzeit und Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0392** Siedlung der Latènezeit und Vicus der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0393** Untertägige Bestandteile der Friedhofskapelle des 18. Jhs. und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0395** Untertägige Bestandteile der mittelalterlichen Spitalkirche.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0396** Abgegangenes mittelalterliches Agustinerinnen-Kloster und untertägige Bestandteile der profanierten Klosterkirche.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0400** Ehem. mittelalterliches Karmeliterkloster mit Klosterkirche.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0401** Untertägige Bestandteile der evang.-luth. Stadtpfarrkirche St. Andreas des 14. Jh. und romanischer Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0403** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0404** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0408** Wüstung des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

- D-5-6931-0411** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der hochmittelalterlichen Kernstadt von Weißenburg.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0412** Untertägige Teile der hochmittelalterlichen Stadtbefestigung von Weißenburg.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0413** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen Stadterweiterung von Weißenburg.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0414** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Weißenburg.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0421** Mittelalterliche Kirche.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0423** Untertägige Bestandteile der mittelalterlichen evang.-luth. Pfarrkirche St. Margaretha.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0425** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Magnus.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0427** Mesolithische Freilandstation und Siedlung des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0428** Untertägige Bestandteile der mittelalterlichen evang.-luth. Pfarrkirche St. Vitus und Vorgängerbau(ten).
nachqualifiziert
- D-5-6931-0490** Siedlung der Urnefelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0494** Siedlung der Linear- und Stichbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0499** Siedlung und Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0500** Bestattungsplatz und Siedlung der Eisenzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6931-0502** Siedlung des Neolithikums, der Bronze- und Urnefelderzeit sowie der Latènezeit und Funde der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-5-6932-0103** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0111** Burgus, Kastell und Vicus der römischen Kaiserzeit sowie Siedlung und Gräber vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0164** Wachtposten WP 14/41 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0166** Teilabschnitt der Römerstraße Burgus in der Harlach-Biriciana/Weißenburg.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0170** Bestattungsplatz der Bronze- und der Hallstattzeit in Grabhügelgruppen.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0173** Grabhügelfeld der Bronzezeit mit mindestens 32 Hügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0174** Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0179** Siedlung des Neolithikums und der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0180** Mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0183** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0186** Wachtposten WP 14/43 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0189** Viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0190** Siedlung der römischen Kaiserzeit oder im Hochmittelalter wüst gefallener Ort Ramsau.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0191** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0192** Wachtposten WP 14/42 des raetischen Limes.
nachqualifiziert

- D-5-6932-0193** Mesolithische Freilandstation und vermutlich neolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0194** Wachtposten WP 14/40 des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0195** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0197** Römische villa rustica.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0198** Archäologische Befunde im Bereich des abgegangenen mittelalterlichen Klosters und der neuzeitlichen Festung Wülzburg.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0202** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0203** Vorgeschichtliches Grabhügelfeld mit 10 Hügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0204** Mittelbronzezeitliche Grabhügelgruppe mit mindestens neun Hügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0205** Grabhügelfeld vorgeschichtlicher Zeitstellung mit mindestens 28 Hügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0206** Grabhügelgruppe vorgeschichtlicher Zeitstellung mit mindestens vier Hügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0207** Vorgeschichtliche Grabhügelgruppe mit sieben Hügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0208** Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters und Siedlungen vor- und frühgeschichtlicher Zeit, darunter der Chamer Gruppe, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0209** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0223** Siedlung des Neolithikums und vermutlich der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0224** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6932-0332** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und der römischen Kaiserzeit sowie spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der historischen Ansiedlung von Oberhochstatt.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0334** Brandgräber der römischen Kaiserzeit sowie mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der historischen Bebauung von Oberhochstatt.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0335** Siedlung der Latènezeit, Kastelle und Vicus der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0336** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Martin in Oberhochstatt und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0360** Teilstrecke des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0363** Teilstrecke des raetischen Limes.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0367** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6932-0374** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Chamer Gruppe, der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0116** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0181** Archäologische Befunde im Bereich des Teilstücks der Fossa Carolina.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0182** Neuzeitliche Schanze der Weißenburger Linie aus dem Spanischen Erbfolgekrieg.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0183** Neuzeitliche Schanze der sogenannten Weißenburger Linie aus dem Spanischen Erbfolgekrieg.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0184** Neuzeitliche Sternschanze der sogenannten Weißenburger Linie aus dem Spanischen Erbfolgekrieg von 1704.
nachqualifiziert

- D-5-7031-0185** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0186** Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0187** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0188** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0189** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0190** Neuzeitliche Schanze der sogenannten Weißenburger Linie aus dem Spanischen Erbfolgekrieg.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0193** Neuzeitliche Schanze der sogenannten Weißenburger Linie aus dem Spanischen Erbfolgekrieg.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0197** Siedlung des Neolithikums und Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0199** Reihengräberfeld des 6. u. 7. Jahrhunderts.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0200** Siedlung und Begräbnisplatz der Hallstattzeit mit Brandbestattungen in Grabhügeln sowie der Latènezeit mit Brandschüttungs- und Steinkistengräbern, ferner Teilstück der Dammanlage zu Regulierung der Fossa Carolina.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0204** Lineare Struktur vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0205** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0207** Gräberfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0209** Straße der römischen Kaiserzeit
nachqualifiziert

- D-5-7031-0223** Siedlung der Spätlatènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0233** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0234** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der Urnenfelder- und Hallstatt- sowie der römischen Kaiserzeit und vermutlich neuzeitliche Schanze.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0236** Abgegangenes Schloss des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0237** Untertägige Bestandteile der mittelalterlichen Pfarrkirche St. Nikolaus und mutmaßlicher Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0243** Dammanlage zu Regulierung der Fossa Carolina.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0252** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-7031-0341** Archäologische Befunde im Bereich eines Teilstücks der kurbayerischen Landesdefensionslinie aus der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0071** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0072** Hoch- und spätmittelalterliche Kapellenwüstung St. Gunthildis.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0073** Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0075** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0076** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, der frühen und späten Latènezeit sowie der späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0083** Grabhügel endneolithischer Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-7032-0084** Zwei vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0085** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0086** Drei vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0087** Fünf vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0088** Grabhügelfeld der Bronze- und Hallstattzeit mit mindestens 15 Hügeln und Nachbestattungen der Latènezeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0089** Römische villa rustica.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0095** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0100** Siedlung des Neolithikums, der Bronze-, Hallstatt- und Latènezeit und vermutlich mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0101** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0103** Siedlung der Späthallstatt- und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0108** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Fialkirche St. Michael in Suffersheim und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0118** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-5-7032-0124** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-7032-0125 Straßentrasse der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 156